

Verlag v. Elsässer & Waldbauer in Passau.

Freude in Gott!

Ein Gebet- und Andachtsbuch

von einem Priester der Diözese Rottenburg.

Dritte Auflage.

Passau.
Verlag von Elsässer & Waldbauer.
1862.

Morgengebet.

Es segne mich Gott der Vater, der Sohn und der heil. Geist! Ihm sei Ehre, Lob und Anbetung in Ewigkeit!

Mit frommem Danke erhebe ich mein Herz zu dir, o Gott, und preise deinen heiligen Namen. Du hast mich in der ver=

gangenen Nacht durch sanften Schlaf auf's Neue erquickt und gestärkt; du hast mich vor mannigfaltigen Gefahren während des Dunkels der Nacht gnädig behütet, und lässest mich nun wieder des Lebens Freude neu erwacht genießen. Nimm hin dafür, o Vater aller Erbarmung, den Dank meines Herzens, und verleihe

mir, daß ich an dem neu erlebten Tage getreu vor deinem Angesichte wandle, und mich vor Allem sorgsam hüte, was meiner Seele und meinem Leibe schädlich werden könnte.

Allein wenn ich an meine eigene Schwachheit denke und mir die mancherlei Verlockungen vergegenwärtige, die mich so leicht vom Pfade

der Tugend und Heiligung ablenken können, so wird meine Seele bange; denn aus mir selbst vermag ich nicht das Gute zu vollbringen, und auf dem Wege des Lichtes und Lebens fortzuwandeln. Deßhalb flehe ich zu dir um Beistand, durch welchen ich in den Stand gesetzt werde, vor deinen Augen mit reinem Herzen zu

wandeln. O, lieber Vater im Himmel, begleite du mich mit dem Lichte deiner Gnade, und gib, daß ich alle meine Gedanken, Worte und Werke so einrichte, daß dadurch dein Name von mir verherrlichet werde. Ja, alle meine Schritte und Tritte und all mein Thun und Lassen will ich dir, o Allerheiligster! mit Dank und Freude

opfern! Zu deiner Ehre will ich aus Liebe und Gehorsam zu dir, alles Gute üben, und alles Böse sorgsam meiden.

Im Aufblicke zu dir will ich die Geschäfte und Arbeiten meines Berufes anfangen, fortsetzen und vollenden. Ich will mich gegen jeden Menschen freundlich benehmen, will gegen Jeden liebreich und dienst=

gefällig sein. Still und zufrieden will ich meine Wege gehen und dir jede Stunde des Tages nach Maßgabe meiner Kräfte dankbar weihen. Ja, dieß will ich in heiliger Treue mit deinem väterlichen Beistande freudig thun.

Heilige Engel! in euren Schutz empfehle ich mich, leitet mich auf allen meinen Wegen und

schirmet mich bei jeder Gefahr, welche meine Seele und meinen Leib bedroht. Seligste Jungfrau und Mutter Maria! sei meine Mutter und bitt für mich, daß die Gnade Gottes am heutigen Tage nicht von mir weiche, damit mein Herz von allem Bösen unbefleckt bewahret bleibe, und ich so fromm hienieden lebe, wie du

gelebet hast, als du noch in diesem Thal der Thränen wandeltest, um dereinst der ewigen Seligkeit des Himmels theilhaftig zu werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc.

Abendgebet.

O gütigster Gott und Herr, mein Erschaffer, Erhalter und Erlöser! dich lobe und preise ich mit allen heiligen Engeln und Auserwählten, dir sage ich kindlichen Dank für alle Wohlthaten, welche mir heute von deiner uner-

schöpflichen Güte wieder zugeflossen sind. Wie soll ich dir, o Herr, Alles vergelten, was du an mir gethan hast? Leib und Seele, alle Kräfte und das Gute, welches ich gethan habe, opfere ich dir auf in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi. Laß dir, o Vater, dieses Opfer deines Kindes wohlgefällig sein, durch Je-

sum Christum, unsern Herrn.

O mein Gott und Herr, alle meine bewußten und unbewußten Sünden sind mir von Herzen leid, weil ich dich, meinen Schöpfer und strengsten Richter, meinen liebreichsten Erlöser und größten Wohlthäter dadurch erzürnt, und verdient habe, von dir bestraft zu werden;

am meisten aber hasse und verabscheue ich alle meine Sünden, weil ich dich, das höchste und vollkommenste Gut, das ich über Alles liebe, dadurch entehrt und beleidiget habe. Ich wünsche, daß ich nie gesündigt hätte und daß ich mit meinem Blut und Leben alle meine Fehltritte und Vergehungen austilgen könnte! Laß mich, o Gott

und barmherziger Vater! Gnade und Verzeihung bei dir finden, die ich durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi zu erlangen hoffe.

Unter deinem Beistande nehme ich mir ernstlich und kräftig vor, mein Leben zu bessern, alle nächsten Gelegenheiten und Gefahren zur Sünde sorgfältigst zu meiden und lieber tau-

sendmal den Tod zu leiden, als dich, meinen liebenswürdigen Gott, durch eine vorsätzliche Sünde auf's Neue zu beleidigen. Um diese Gnade bitte ich dich durch Jesum Christum, deinen vielgeliebten Sohn, unsern Herrn, und durch die unbefleckte Empfängniß und stete Sündenlosigkeit Märiä, seiner hochge-

benedeiten jungfräulichen Mutter.

In deine Hände, o Herr und Gott, empfehle ich meinen Leib und meine Seele, meine Angehörigen, Bekannte und Unbekannte und die ganze Menschheit.

Hochgebenedeite Mutter meines Erlösers, mein heil. Schutzengel und du heil. Namenspatron bittet für mich

Sünder und bewahret mich vor allem Uebel, jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen. Vater unser ꝛc.

Erstes Meßgebet.

Am Anfange.

Ich will jetzt dieser heil. Messe mit größter Andacht und Aufmerksamkeit beiwohnen, und so beiwohnen, daß ich

auch Nutzen davon haben kann, will an Jesu Leiden und Tod, an sein Opfer am Kreuze denken und auch mich ihm ganz aufopfern und ergeben.

Bei dem Staffelgebet.

O Gott, du kennst mich ganz, weißt alle meine Fehler und Sünden, und durchschauest mein ganzes Herz mit allen seinen Neigungen

und Schwachheiten. Ich bin ein Sünder, ich erkenne es; aber verzeihe! Ich bereue es von Herzen, daß ich gesündiget, deine guten Gebote übertreten, dir ungehorsam gewesen bin. Ich will es mit deinem Beistande nicht mehr thun — will mich besonders heut vor aller Sünde hüten.

Beim Kyrie eleison.

Vater! deine ungehorsamen Kinder bitten dich, daß du ihnen ihre Sünden um Jesu, deines Sohnes willen, vergeben wollest.

Beim Gloria.

Gott! du bist allmächtig, allwissend, unendlich heilig, gütig und gerecht, allgegenwärtig, allweise. Wie soll und kann ich dich genug prei-

sen! Ich kánn es mit Wortennichtgenugaus=drücken, was ich em=pfinde; aber du nimmst die Empfindung meines Herzens so an, als wie die Lobgesänge deiner heiligen Engel, und aller Heiligen im Himmel. Laß, ich bitte, laß dir mein Lob gefallen.

Bei der Kollekt.

Ich vereinige mein Ge=bet mit dem Gebet der

ganzen heiligen katholischen Kirche, und bitte, daß du mir, und Allen, die an dich glauben, gnädig verleihen mögest, was uns nützlich und zu unserm Heile nothwendig ist, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Bei der Epistel.

Was einmal du, Jesus, und nach dir deine Apostel gelehret, das

lehren und sagen uns die Priester, wenn sie predigen, Christenlehren halten, Beicht hören. Ich will sie als deine Gesandte ansehen, schätzen und lieben, o Jesu! will ihnen glauben und folgen, wenn sie dein Wort verkündigen. Wer sie höret, sagtest du selbst, höret dich — wer sie verachten würde, würde dich verachten. Gib ihnen den

heiligen Geist, den du deinen Jüngern versprochen, und gegeben, daß er sie erleuchte, stärke, und bei ihrem schweren Amte leite und führe.

Beim Evangelium.

Tausendmal sei dir Dank gesagt, o Jesu! für die göttliche Lehre, die du vom Himmel gebracht und den Menschen verkündet hast, die mich selig macht, wenn ich sie be-

folge. Laß nicht zu, daß ich vor selber meine Ohren verschließe, sondern gib, daß ich sie mit Lust und Aufmerksamkeit anhöre, sorgfältig in meinem Herzen aufbewahre, und nach selber meinen Lebenswandel einrichte.

Wie höre ich das Wort Gottes an? Habe ich es bisher gerne und aufmerksam angehört? — Habe ich unter Tags —

habe ich auch noch unter der Woche daran gedacht, was letzten Sonntag, vergangenen Feiertag gepprediget worden? — Habe ich befolgt, was gelehrt worden — bin ich den guten Ermahnungen nachgekommen? muß ich nicht das Wort Gottes hinfüro besser anhören?

Beim Credo.

Ich glaube an Gott, an Jesu, an seine Lehre,

und glaube Alles fest und unbezweifelt, was die hl. katholische Kirche zu glauben befiehlt. Wie sollte ich im Geringsten daranzweifeln, da es uns Gott selbst geoffenbaret, der die unfehlbare Wahrheit ist! Aber mein Glaube macht mich nicht selig, wenn ich nicht auch nach diesem Glauben lebe, weil ein Glaube nach der Aussage des hl. Ja=

kobus ohne gute Werke todt ist. Ich muß und will also fromm leben, meinem Glauben durch böse Werke nicht widersprechen, nichts Böses thun, damit mich mein Glaube selig machen kann. Du aber, o mein Gott, stärke und belebe meinen schwachen Glauben.

Bei der Aufopferung.

Gott! Vater! du hast mich erschaffen, und auf

diese Erde hergesetzt, damit ich nach deinem Willen hier dich liebe, dir diene, dir folge, gut und mit jedem Tage besser, und einmal selig werde. Dieß ist das Nothwendigste und Einzige, was ich hier auf Erden zu thun habe. Hilf mir, daß ich dieß Alles mit Emsigkeit thue! Dann wirst du mich gewiß selig machen; und wir werden

alle Dinge, sowie Allen, die Gott lieben, zum Besten gereichen. Was du über mich verhängen wirst, wird mir gut und heilsam sein. Gibst du, so ist's mir recht, und danke dir, — nimmst du, so ist's mir auch wieder recht und ich küsse die Hand, die mich mit Liebe schlägt, und sage allzeit mit Job: der Herr hat mir's gegeben, der Herr

hat mir's genommen, wie es dem Herrn gefallen hat, — sein Name sei gepriesen! Nie soll mein Wille, sondern allzeit der deine geschehen! Thu mit mir, Herr! was dir, und wie es dir gefällig ist! Ich opfere dir mich ganz mit Leib und Seele.

Bei der Präfation.

Wie Alle, aber besonders bin ich schuldig dir, mein Gott und Vater!

für so viel Gutes zu danken, welches du mir mein Lebtag bis auf diese Stunde her gethan hast. Was ich bin und habe, ist von dir, ist dein Geschenk, das ich nie verdient habe. O wäre ich doch allzeit gegen dich dankbar gewesen! hätte ich doch nie deine Gaben mißbraucht! Verzeihe, es soll nimmermehr geschehen.

Beim Sanktus.

Gott, du bist heilig, ganz vollkommen. Ich soll, wie du, heilig sein, weil ich nach deinem Ebenbilde erschaffen bin. Aber wie unähnlich bin ich dir! O Sünde! o Sünde! was hast du aus mir gemacht!

Beim Memento.

Der Priester betet für alle Lebende, und für einige besonders. Ich

gedenke mit ihm an alle meine Mitmenschen, die in Jesu Christo meine Brüder und Schwestern sind, und mit mir Gott zum Vater haben. Ich empfehle sie Gott, und unter diesen besonders (Vater und Mutter, meine Geschwister, meinen Seelsorger, meine Lehrer, Wohlthäter, Anverwandte, Freunde, auch meine Feinde,

diese N. N.) und bete für sie.

Vor der Wandlung.

Jetzt kommt der Augenblick heran, wo ich an den Tod Jesu erinnert werde. Was einmal am Kalvarienberg geschehen, das geschieht jetzt auf dem Altar unblutiger Weise. Du bist am Kreuze für mich gestorben, Jesu! du hast dein Blut zur Nachlassung

meiner Sünden vergossen — wie hab' ich dieß verdient!

Bei der ersten Wandlung.

O Jesu! ich bete dich an. O Jesu! ich liebe dich! O Jesu, verzeihe mir.

Zwischen der ersten und zweiten Wandlung.

Ich sehe in den Händen des Priesters nichts anders, als Brod, und in dem Kelch nichts, als Wein; ich glaube aber dennoch, daß du, Jesu!

unter den Gestalten des Brodes und Weines zugegen bist. Du hast es selbst gesagt: dieß ist mein Leib, dieß ist mein Blut, und du kannst uns als unendlich weiser und wahrhafter Gott nicht betrügen.

Bei der zweiten Wandlung.

O Jesu! ich bete dich an. O Jesu! ich liebe dich. O Jesu! verzeihe mir.

Nach der Wandlung.

Jesu! du hast uns befohlen, wir sollen dieß zu deinem Angedenken thun. Ich erinnere mich, was und wie viel du aus Liebe zu mir gelitten, daß du sogar dein Leben hergegeben — wie du am Kreuze unter den größten Schmerzen drei Stunden lang gehangen — wie ergeben in den Willen Gottes, und

wie geduldig du gewesen — wie du noch am Kreuze deinen ärgsten Feinden, die dich gekreuziget, verziehen, ja sogar zum Vater um Vergebung für sie gefleht — wie du deinen Geist in die Hände deines Vaters empfohlen hast, dein Haupt neigtest und starbst. Möchte mir dein Tod und deine Liebe im beständigen Andenken bleiben!

Beim Memento.

Der Priester betet für alle Verstorbene, und für einige besonders. Laß also auch dir, Herr! alle Verstorbene, besonders (meine Eltern, Brüder und Schwestern, Anverwandte, Wohlthäter u. s. f.) empfohlen sein und sie im Frieden ruhen.

Beim Nobis quoque Peccatoribus.

Wie oft und schwer habe ich gesündiget —

und im Gegentheil wie wenig Gutes gethan! Wenn in deinen Augen die Engel nicht rein sind, wie will ich bestehen? Aber vergib mir nach deiner unendlichen Barmherzigkeit meine Sünden; sie reuen mich vom Herzen. Ich hoffe es, denn du verzeihest, und hast an deinem Kinde wieder Wohlgefallen, wenn es sich ernstlich

bessert. Ich aber will mich bessern.

Beim Pater noster.

Vater! du bist im Himmel, wo dich die heiligen Engel und alle Auserwählte ewig loben. — Wenn ich fromm lebe, werde ich auch dahin kommen. Dieß willst du, weil du nur allzeit das Beste willst.

Du hast auch gesorgt, daß ich täglich meinen

Hunger stillen, und mich kleiden könne. Wie gut bist du! O wäre ich auch dein gutes Kind! Wie oft habe ich dich durch meinen Ungehorsam beleidigt! Was für ein böses Kind bin ich bisher gewesen! Verzeihe, Vater, verzeihe deinem Kinde, das sich mit Reue zu dir wendet. Ich verzeihe auch Allen, die mich wie immer mögen beleidiget

haben. Stärke mich, wenn ich in Gefahr bin, dir wieder ungehorsam zu werden, daß ich nicht sündige — behüte mich vor jeder Sünde.

Beim Agnus Dei.

Du bist jenes Lamm o Jesu! von welchem der Prophet vorhersagte, daß man es auf die Schlachtbank führen wird, welches vor dem, der ihm die Wolle abnimmt, ver-

stummt und seinen Mund nicht aufthut. Du hast gelitten und unschuldig gelitten, und willig, mit gänzlicher Ergebung in den Willen Gottes gelitten. Sollte ich nicht in Kreuz u. Leiden auch geduldig sein, wie du, leiden, schweigen, u. mich in Gottes Willen ergeben!

Bei der Kommunion.

Wer mein Fleisch ißt, sagst du selbst, Jesu! und

mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben. Was sind dieß für trostreiche Worte für Alle, die zum Tische des Herrn gehen! Aber es sagt auch der heilige Paulus: Wer den Leib des Herrn unwürdig genießt, und sein Blut unwürdig trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht hinein. Was für schreckliche Worte sind dieß für Alle, die ohne

wahre Vorbereitung, im Stande einer schweren Sünde, mit unreinem Herzen hinzugehen! Ich bin so oft schon beim Tische des Herrn gewesen, habe seinen Leib genossen — habe sein heiliges Blut genossen. Wie bin ich hinzugegangen? — Hab' ich mir das Leben, oder vielleicht das Gericht, die strengste Verantwortung hineinge=

gessen? Bin ich vorbereitet, im Stande der Gnade, rein von Sünden, sogar rein von jeder freiwilligen Neigung auch nur zu einer läßlichen Sünde gewesen? Ich will mich also in Zukunft allzeit mit größtem Fleiße zum Tische des Herrn vorbereiten, mein Gewissen fleißig durchsuchen, meine Sünden aufrichtig bereuen und

beichten und jetzt schon, gleich heute anfangen, mich zu bessern.

O dürfte ich heute schon, gleich jetzt, mit dem Priester kommunizieren! aber ich bin es nicht würdig, daß ich dich in mein unreines Herz aufnehme, o Jesu, ich muß mich erst durch einen frommen und christlichen Wandel würdig machen — ja! wenn ich meine

Schwachheit und meine täglichen Fehltritte bedenke, so werde ich es nie genug würdig sein. Doch sollen mich meine Fehler u. Schwachheiten nicht davon abhalten; vielmehr will ich in dieser göttlichen Speise Stärke dagegen suchen. Wie jede Speise den Leib stärkt und nährt, so nährt und stärkt dieses Engelbrod die Seele. Ich will

es also nicht verabsäumen, mich oft mit dieser Seelenspeise zu stärken und zu nähren.

Nach der Kommunion.

Gib aber, o Jesu! daß ich und Alle, die bei deinem Tische erscheinen, sich nicht das Gericht, den Tod, die ewige Verdammniß hineinessen, sondern das ewige Leben erhalten, wie du es verheißen hast; denn wer

mein Fleisch ißt, sagst du, und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben.

Beim Ende der Messe.

Ich habe jetzt der heil. Messe mit möglicher Andacht u. Aufmerksamkeit beigewohnt: laß mich jetzt, und alle, die mit mir beigewohnet haben, den Nutzen erfahren! Segne uns! ohne deinen Segen und Beistand vermögen wir nichts — vermögen

nicht einmal, wie der Apostel sagt, etwas Gutes zu denken. Was wir aber mit deinem Beistand thun werden, wird uns gelingen. — Wir bitten dich darum im Namen deines Sohnes, unsers Heilandes Jesu Christi. Amen.

Zweite Meßandacht.

Die Einsetzung des heiligsten Altars-Sakramentes.

Du hast dich, o Jesu! in die Gestalten des Brodes und Weines gehüllet, um immer bei und unter uns zusein und damit wir auch ein ewi= ges Angedenken deiner großen Liebe zu uns Menschen haben. Laß mich dieses jetzt bei die=

ser heiligen Messe recht zu Herzen nehmen.

Göttlicher Heiland! du hast uns geliebt und bis in den Tod geliebt. Niemand, wie du selbst gesagt, kann eine größere Liebe beweisen, als der sein Leben für seine Freunde hergibt. Du hast dein Leben für sündige Menschen, nicht nur für Freunde — du hast es

auch für deine Feinde, für alle hergegeben.

Der Tag vor deinem Leiden, da du wußtest, daß du sterben — zur Nachlassung der Sünden am Kreuze dein Blut vergießen — daß du bald sterben werdest, damit die Menschen, für die du so viel gethan, — erst noch mehr thun, sogar den härtesten und schmählichsten Tod des Kreuzes aus-

stehen wolltest, dich nicht vergessen möchten, so liessest du ihnen ein Andenken, ein ewiges Denkmal deiner Liebe zurück.

Anwendung.

Gute Freunde, wenn sie von einander scheiden müssen, geben einander ein Denkzeichen, ein Andenken auf die Reise. Du, gütigster Heiland! hast uns ein Denkmal

deiner Liebe hinterlassen, daß wir deiner nie vergessen können. Wie lieb müssen wir dir gewesen sein! Wie lieb und werth — ja wie unvergeßlich sollst du also auch uns sein! Sollten wir uns an dich nicht gerne, nicht oft, nicht täglich erinnern?

Am Abende vor seinen Leiden genoß Jesus mit seinen Jüngern das

Osterlamm. Da saß er unter ihnen, wie ein Vater unter seinen Kindern, redete vieles von seinem bevorstehenden Leiden mit ihnen, sagte ihnen, daß er sie bald verlassen, und zu seinem Vater zurückkehren werde, daß seine Stunde angekommen, — sagte ihnen im vertraulichen Gespräche, daß Einer unter ihnen, unter denen die am

Tische saßen, sein Verräther sein, ihn verrathen, und den Juden ausliefern werde; worüber Alle erschracken, und einer den andern angesehen, und Alle ängstlich fragten: „Bin ich's? Wer ist's?" Er tröstete sie wegen dem, daß er ihnen gesagt hatte, er müsse sie verlassen, damit, daß er ihnen versprochen, wieder zu kommen, und

sie alsdann zu sich zu nehmen; er ließe ihnen ein Andenken zurück, damit sie an ihn denken, ihn nicht vergessen, sich seiner Liebe, und seines Leidens und Sterbens erinnern möchten. Er nahm Brod in seine Hände, blickte gen Himmel, dankte seinem Vater, brach das Brod in Stücke, und gab es seinen Jüngern mit diesen

Worten hin: „Nehmet und esset! Dieß ist mein Leib.“ Aufgleiche Weise nahm er auch einen Becher, der mit Wein gefüllet war, segnete ihn, dankte u. sprach: „Nehmet hin, und trinket daraus Alle! Dieß ist mein Blut.“ Nun setzte er noch diese besonders merkwürdigen Worte hinzu: „Dieß, sagte er,

dieß thut zu meinem Angedenken."

Anwendung.

Die Apostel haben es gethan, wie du es ihnen befohlen. Die ersten Christen haben alle Tage deinen Leib, und dein Blut genossen. Die Priester, die deine Gesandten, Nachfolger der Apostel sind, thun es noch täglich zu deinem Angedenken.

Wir thun es, wenigstens sollten wir es thun, so oft wir einer heil. Messe beiwohnen, oder dich, o Jesu! in dem heiligsten Altarssakramente anbeten. Besonders sollen wir uns an dein Leiden und Tod erinnern, wenn wir zu deinem Tische gehen, und dich selbst unter den Gestalten des Brodes empfangen.

Wenn ich einer heil.

Messe beiwohne, so soll ich an Jesu denken, mir vorstellen, was er gethan, wie viel er uns zu Lieb gelitten hat, soll es, wie er es befohlen, zu seinem Andenken thun.

Anwendung.

Wie vielen heiligen Messen habe ich beigewohnt, und habe dieß Alles nicht, oder nur schlecht gethan? Ich war

mit dem Leibe bei der heiligen Messe gegenwärtig, aber meine Gedanken waren zu Hause, bei meinen Haussorgen, bei meiner Arbeit. Meine Augen hatte ich zwar in der Kirche, aber statt hin auf den Altar zu heften, wo die heilige Messe gelesen worden, habe ich sie frei umher schießen lassen, vielleicht zum größten Aergernisse Anderer.

Mit dem Munde habe ich die schönsten Gebete ausgesprochen, und mein Herz wußte, und empfand gar oft nichts davon. Ich habe sogar auch Andere vom Beten abgehalten. So darf, und will ich mich bei Anhörung einer heil. Messe nicht mehr betragen.

Was einst mit Jesu am Kalvarienberg unter vielem Blutvergießen

geschehen, das geschieht noch unblutiger Weise bei jeder heiligen Messe. Jesus bringt das nämliche große Opfer dem himmlischen Vater dar, das er einst für der Welt Sünden am Kreuze dargebracht hat. Er, der liebvolle Heiland opfert sich aufs Neue für uns, vergießt aufs Neue sein theures Blut, stirbt aufs Neue, weil er uns liebt.

Wenn ich damals bei der Kreuzigung gegenwärtig — unter den Zuschauern gewesen wäre, und zugesehen hätte, wie man dem unschuldigen Jesu seine Kleider vom Leibe gerissen, ihn am Kreuze ausgespannt, seine Hände und Füße mit Nägeln durchbohrt hat — wenn ich die Hammerschläge gehört, sein Blut aus seinen Wun-

den fließen, das Kreuz erhöhen, und zwischen zwei Mörder in die Mitte stellen, ihn am Kreuze unter den größten Schmerzen hangen, ihn dann sein Haupt neigen und sterben gesehen — und wenn ich dabei bedenkt hätte, daß dieses Alles Jesus für die Menschen zur Vergebung ihrer Sünden habe leiden müssen, — und wie großmüthig,

wie standhaft, mit welcher Ergebung in den Willen seines himmlischen Vaters er Alles — den härtesten u. schmählichsten Tod gelitten hat, wie würde mir ums Herz gewesen sein? Würde ich nicht geweint, nicht getrauert, würde ich nicht mit Andern an meine Brust geschlagen und ausgerufen haben: „Wahrlich, dieß ist der

Sohn Gottes, der Messias!“ Sollte ich nicht noch an meine Brust schlagen, — sollte ich nicht blutige Zähren vergießen über meine vielen und großen Sünden?

Wie sollte mir jetzt bei der heil. Messe ums Herz sein, wo der Kreuztod Jesu erneuert wird!

Gebet.

Jesu, du bist für die Sünden der Welt, auch

für meine Sünden gestorben. Wie kann ich dafür danken! Ich bereue meine Sünden, die ich begangen; sie sind viel und groß. O könnte ich sie alle vernichten! Zurück nehmen kann ich sie nicht mehr; aber bereuen kann und muß ich sie. Sie reuen mich, du weißt es. Ich will, wenn du mir beistehest, alle — auch die kleinsten Sün-

den meiden, will nicht mehr sündigen, will mich mit deiner Gnade doch einmal bessern.

Dieses, an Jesu Tod recht lebhaft denken, meine Sünden bereuen, gute Vorsätze machen, sollte ich allzeit thun, so oft ich einer heil. Messe beiwohne.

Wenn das hochwürdigste Gut zur öffentlichen Anbetung aus=

gesetzt wird, sollte ich mir allzeit vorstellen, daß du, Jesu unter den Gestalten des Brodes mit Leib und Seele, als Gott und Mensch so zugegen bist, wie du einst auf Erden herumgewandelt, und jetzt im Himmel bist. Wenn du diesen Augenblick vor mir da stehen würdest, würde ich dir nicht zu Füßen fallen, mein Heiland, mein

Herr, mein Gott! und mit dem heiligen Paulus ausrufen: Geh hinweg von mir! denn ich bin ein sündiger Mensch. Würde ich nicht zittern, — und aber doch wieder mit Vertrauen zu dir aufschauen, und dir, wie einst, als du einst auf Erden als Mensch unter Menschen lebtest, so viele Hilfsbedürftige gethan, meine Bitten vorlegen?

Oder hätte ich um nichts zu bitten, — für nichts zu danken?

Wenn ich dich schon mit den Augen des Leibes unter den Gestalten des Brodes nicht sehen kann, o Jesu! so siehst doch du mich, wenn ich mit andern in der Kirche versammelt bin, um dich anzubeten; hörst alle Worte, die ich bei meinem Gebet ausspreche,

jeden Seufzer meines Herzens; weißt auch, ob mir mein Gebet von Herzen gehe, ob mir mit dem Ernst ist, was ich dir vorsage. Du hast kein Wohlgefallen an dem Geschrei, an dem vielen Wortmachen beim Gebet; du hast den Juden den Vorwurf gemacht, daß sie Gott nur mit ihren Lippen nach Art der Heiden ehren — ihr

Herz aber, ihre Gedanken weit von ihm entfernt seien; du willst, daß ich gut, mit Andacht und Aufmerksamkeit, vom Herzen bete, daß mein Herz mit dem übereinstimme, was mein Mund daher sagt. Vorzüglich soll ich mit größter Andacht, und mehr mit dem Herzen, als mit dem Munde beten, wenn du in dem heiligsten Altars-

Sakramente zur öffentlichen Anbetung ausgesetzt bist; da soll ich mehr über dein bitteres Leiden und Sterben nachdenken, als viele Worte machen, daran denken, warum du so viel — daß du Alles wegen uns, zur Nachlassung unserer Sünden, gelitten hast, soll meine Sünden bereuen, gute und ernstliche Vorsätze zu einem

neuen bessern Leben machen.

Wie hab' ich bisher der öffentlichen Anbetung beigewohnt? Hab' ich dabei an Jesu, an seine Liebe, an seinen Tod gedenkt? Bin ich nicht ungerührt und ungebessert, — ohne Reue, ohne gutem Vorsatze wieder nach Hause gekehrt? Bin ich nachher anders, frömmer, eifri-

ger, friedfertiger, lieb-
reicher, in Erfüllung
meiner Berufspflichten
getreuer und emsiger ge-
wesen? Ich habe also
ohne Nutzen gebetet?
Will ich nicht besser be-
ten, wenn ich wieder einer
öffentlichen Anbetung
beiwohne?

Wenn ich zum Tische
des Herrn gehe, und ich
soll so oft hingehen, als
es sein kann, so empfange

ich aus den Händen des Priesters kein Brod, sondern unter den Gestalten des Brodes dich, o Jesu! Wie sorgfältig sollte ich mich also allzeit darauf vorbereiten! mit welcher Andacht und Demuth — mit welch' einem Glauben und Vertrauen sollte ich hinzugehen! Mit was für einem Herzen sollte ich dich aufnehmen, gütigster Heiland! und wie

glücklich mich schätzen, da du dich würdigest, in mein Herz einzugehen! Besonders, wenn ich die Worte bedenke, die du einmal selbst sagtest: Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben in sich.

Die beste Vorbereitung zum Tisch des Herrn ist, wenn ich mir lebhaft vorstelle, wer der ist, der

zu mir kommt. Da werde ich mir nicht getrauen, im Stande der Sünde, mit einer freiwilligen Neigung auch nur zu einer läßlichen Sünde, ohne Reue, ohne dem ernstlichen Vorsatze, mich zu bessern, ohne aufrichtige Beicht — unwürdig hinzuzugehen. Was für eine große Sünde würde ich begehen, wenn ich unwürdig den Leib und das

Blut des Herrn geniessen würde! Der heilige Paulus sagt: Wer den Leib des Herrn unwürdig ißt, und sein Blut unwürdig trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht hinein.

Könnte ich dich, Jesu! so aufnehmen, wenn ich bei deinem Tische erscheine, wie dich Maria, die reinste und seligste Jungfrau aufgenommen! Könnte ich dich

mit so einem reinen Herzen empfangen, wie der geliebte Jünger Johannes, der aus deiner Hand deinen Leib u. dein Blut empfangen! Könnte ich so würdig, mit solcher Vorbereitung, mit so großer Andacht, mit einem so festen Glauben und Vertrauen zu deinem Tische hinzugehen, wie so viele Heilige hingegangen sind, die, da sie

doch sich keiner freiwilligen Sünde bewußt — rein von allen Sünden waren, sich kaum getrauten, diese Speise der Engel zu genießen — die nur hinzitterten.

Ich werde es zwar nie würdig genug sein, dich, o Jesu! zu empfangen; doch will ich so viel thun, als in meinen Kräften ist. Ich will, ehe ich es wage, an deinem Tische

zuerscheinen, zuvor meine Sünden bereuen, gute Vorsätze machen, aufrichtig einem Priester beichten, mich demüthigen, glauben, hoffen, dich lieben. Was dann mir noch abgeht, das ersetze du! Mache du mich würdig, und bereite dir selbst in meinem Herzen eine gefällige Wohnung zu, und bleibe in mir, so wie ich in dir bleiben will.

Ich habe bei diesem heiligen Meßopfer betrachtet, wie groß deine Liebe gegen uns Menschen gewesen, da du, liebreichster Heiland! das heiligste Altarssakrament zum immerwährenden Denkmal deines Leidens und Sterbens eingesetzet, worin du uns deinen Leib zur Speise, und dein Blut zum Tranke gibst. Laß mich diese deine Liebe zu keiner Zeit vergessen!

Drittes Meßgebet
für die Abgestorbenen.

Am Anfang der heiligen Messe.

Heiligster! Nichts Unreines kann in dein Reich kommen. Deßwegen hat deine Weisheit und Liebe einen Mittelort, das Fegfeuer bestimmt, wo die Seelen der Abgestorbenen lange geprüft werden, bis sie gleich dem

Golde im Glutofen von Makeln gereiniget, und von dir wohlgefällig erfunden werden. Wir beten nun heute durch das geheimnißvolle Opfer der heiligen Messe deine weisesten Urtheile im Staube an, da wir unserer lieben Verstorbenen gedenken. Du, o Gott! bist ihr Vater und liebest sie mehr, als wir. Du weißt, was ihnen gut

ist. Dein Wille geschehe! Aber der Drang der Liebe, für sie deine Erbarmungen anzuflehen, kommt von dir, du hast ihn uns in das Herz gelegt und willst, daß wir für sie bitten sollen.

Vater — ach barmherziger Vater! erbarme dich ihrer, und laß dir das heiligste Opfer deines Sohnes gefallen, das der Priester für

ihre Seelenruhe dir darbringt. Sie sind im Glauben an dich und an deinen Sohn Jesus Christus verschieden. — Laß sie bald die Frucht dieses heiligsten Opfers und ihres Glaubens genießen, und ihnen die seligsten Wirkungen der Erlösung Jesu Christi zu Theil werden. Erlasse ihnen alle ihre Schulden und Strafen,

stille ihr inbrünstiges Verlangen nach der Anschauung deines göttlichen Angesichtes und nach dem Genusse des ewigen Lebens im Himmel.

Erbarmer! gib den Verstorbenen deinen Frieden, den Frieden Gottes! Bestrahle sie mit deinem Lichte! Laß sie in deiner Gnade ruhen! O du Gott der

Liebe und der Geduld! Wir empfehlen alle Seelen der Verstorbenen deiner Huld. Führe sie, o Gott der Barmherzigkeit! aus den Leiden in die Freude deiner Ruhe und Seligkeit. Amen.

Zum Offertorium.

Nimm an, o heiligster Vater, allmächtiger ewiger Gott! mit Wohlgefallen das unblutige Opfer des neuen Bun-

des, welches heute durch die Hand deines Priesters zum Troste der leidenden Seelen entrichtet wird, und erhöre die frommen Gebete deiner heiligen Kirche!

Mir aber laß das Andenken an meine verstorbenen Mitmenschen lehrreich und heilsam werden. Bald werde auch ich mein Leben vollendet haben; kurz ist

unser Leben, und der Tod überrascht uns oft, da wir es am wenigsten vermuthen. Ach, heiliger Gott! wer ist rein vor dir? — Und wenn nichts Unreines vor deinem Auge bestehen, und in dein Reich eingehen kann, wie wird es mir leichtfertigem Sünder ergehen? Ach! wie viele Fehltritte und Vernachlässigungen habe ich mir

in meinem Leben zu Schulden kommen lassen! Gib mir, o Gott! deine Gnade, daß ich in Zukunft meine Lebenstage weiser und besser verwende! — Erleuchte und stärke mich, daß ich von jetzt an so zu leben anfange, wie ich im Tode gelebt zu haben wünschen werde. — Nimm mich, Barmherziger! in deine Zucht! Reinige mich von

allen Flecken der Sünde, welche — stürbe ich diesen Augenblick — dir mißfallen und mich von deiner Anschauung entfernen würde! Laß mich hier büßen, damit du dort meiner schonen mögest! Wasche mich ab in dem Blute des Lammes, damit ich rein vor dir erscheinen könne.

Ich unterwerfe bereitwillig mich jeder

Züchtigung und Anordnung, wodurch du in Zukunft mich für den Himmel bilden wirst, und küsse in Demuth deine Vaterhand, die auch im Strafen wohl thun kann.

Gott! erbarme dich meiner! Erbarme dich aller Abgestorbenen, und laß ihnen leuchten das ewige Licht — ewig in der Gemeinschaft der Heiligen. Amen.

Zur Wandlung.

Jesus, du Sohn Gottes! erbarme dich meiner und aller Verstorbenen; sei mir und ihnen gnädig, und erlöse ihre Seelen aus den Peinen des Fegfeuers!

O heiliges Blut meines Erlösers Jesu Christi! Wasche die leidenden Seelen im Fegfeuer rein von ihren Sünden, und lösche aus und tilge

ihre noch nicht bezahlte Schuld.

Nach der Wandlung.

Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes! ich glaube, daß du jetzt unter der Gestalt des Brodes wirklich und wahrhaftig gegenwärtig bist! Ich bete dich an! Laß die Verdienste deines Leidens und deines Todes an mir armen Sünder nicht verloren sein! —

Gedenke aber auch barmherzigster Jesus, der leidenden Seelen im Fegfeuer, und reinige sie von allen Flecken und Makeln, die sie noch entfernt halten von deiner Seligkeit. O du wahres, lebendiges Blut meines Herrn u. Erlösers Jesu Christi, einst am Kreuze für unsere Versöhnung geflossen, ich bete dich an mit allen Engeln und

Heiligen, wasche ab meine Sünden, und stärke meine Seele zum ewigen Leben. — O Jesus! die leidenden Seelen im Fegfeuer sehnen sich inbrünstig nach deiner Anschauung und dem ewigen Leben. Komme, o Jesu, und mache sie selig bei dir. Ich bitte dich durch dein heiliges Fleisch und Blut. Amen.

Zur Kommunion.

Gütigster Jesus! der du dich würdigest, im heiligen Sakramente des Altars in unser Herz zu kommen, und unser Verlangen nach dieser göttlichen Seelenspeise zu stillen; wir bitten dich, stille nun auch das Verlangen der leidenden Seelen im Fegfeuer, das sie nach dir und ihrer Erlösung tragen. O Jesus

voll Liebe und Erbarmen! sieh an ihre reuevollen Thränen über ihre im Leben verübten Fehltritte, und erhöre ihre Seufzer. Rein und heilig ist dein Reich, so wie du selbst heilig bist, und nichts Unreines wird in dein Reich eingehen. Aber du bist unendlich gütig und voll Erbarmen. Nach der unendlichen Größe deiner Güte

und Erbarmungen nun verzeihe ihnen, was sie in ihrer Wanderschaft auf Erden verschuldet und gesündiget haben, und nimm sie in deine ewigen Wohnungen auf, damit sie dort mit allen Heiligen dich, deinen Vater und Gott, den heiligen Geist, ewig loben und preisen mögen. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das

ewige Licht leuchte ihnen!

Und führe sie mit allen Heiligen in deine Seligkeit!

Litanei für die Abgestorbenen.

Allmächtiger, ewiger und barmherziger Gott! wir rufen dich an um Gnade für die im Reinigungsorte leidenden* Seelen.

Erhöre unser demüthiges Gebet, und erbarme dich ihrer.

Herr, erbarme dich ihrer!
Christe, erbarme dich ihrer!
Herr, erbarme dich ihrer!

Gott, himmlischer Vater, der du sie erschaffen hast,
Gott Sohn, der du sie erlöset hast,
Gott heiliger Geist, der du sie geheiliget hast,
Heiligste Dreieinigkeit, ein einiger Gott, an den sie geglaubt haben,
Heiligste Dreieinigkeit wahrer Gott, den sie bekannt haben,

Erbarme dich ihrer!

Heiligste Dreieinigkeit, gütigster Gott, auf den sie gehofft haben, erbarme dich ihrer!

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für sie!

Heilige Engel und Erzengel,

Heilige Patriarchen und Propheten,

Heilige Apostel u. Evangelisten,

Alle heiligen Jünger des Herrn,

Heilige Martyrer und Beichtiger,

Bittet für sie!

Heilige Jungfrauen und Wittwen,
Heilige Büßer und Büßerinen,
Alle Heilige und Auserwählte Gottes,
Bittet für sie!

Sei ihnen gnädig; verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig! erlöse sie, o Herr!

Von allen Uebeln,
Von ihren noch nicht erlassenen Sünden und Strafen,
Von der schmerzlichen Beraubung des Himmels,
Erlöse sie, o Herr!

Von den Peinen des Reinigungsfeuers,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine Barmherzigkeit,

Erlöse sie, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du den leidenden Seelen im Fegfeuer ihre Sünden und Strafen nachlassen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du ihre Trübsale und Schmerzen lindern und in ihren Leiden mit himmlischem Troste erquicken wollest,

Daß du ihr frommes Seufzen und Flehen nach dir in Gnaden erhören, und ihre schwere Buße bald vollenden wollest,

Daß du sie vollkommen gereiniget und geheiliget in dein ewiges Reich aufnehmen und

Wir bitten dich, erhöre uns!

sie mit ewiger Herrlichkeit krönen wollest,
Daß du uns durch das Andenken an die leidenden Seelen im Fegfeuer vor Sünden und Fehlern bewahren wollest,
Daß unser Gebet für sie dir angenehm, ihnen nützlich und uns heilsam sei,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich ihrer!

Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich ihrer!
Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke ihnen den ewigen Frieden!
Herr, erbarme dich ihrer!
Christe, erbarme dich ihrer!
Herr, erbarme dich ihrer!

Gebet.

Wir bitten dich, o Gott, erzeige deine Gnade den armen Seelen im

Reinigungsfeuer, auf daß sie, welche an dich geglaubt und auf dich gehofft haben, nicht länger leiden, sondern zu den himmlischen Freuden gelangen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht erleuchte sie!

Laß sie ruhen in ewigem Frieden. Amen.

Vespergebete.

Eingang.

V. Mein Gott, hilf mir beten!

R. Hilf uns deinen heiligen Namen preisen.

V. Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

R. Von allen Menschen, zu allen Zeiten. Amen.

Kommet, lasset uns frohlocken vor dem Herrn, laßt uns das Lob unsers gütigen Gottes besingen.

Laßt uns ihm unsern Dank darbringen, ihm unsere Freude in Lobliedern zeigen.

Laßt uns den Herrn anbeten, laßt uns vor ihm niederfallen, und auf den Knieen um seine Hilfe flehen.

Denn er ist der Herr, unser Gott; wir sind seine Kinder, welche er leitet.

Ehre sei dem Vater rc. (wie oben.)

Erster Psalm.

Lob und Anbetung Gottes.

Lobe, l o b e meine Seele, den Herrn! Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen. Gut und heilsam ist

es, den Ruhm des Herrn zu verkünden, den Namen des Allerhöchsten zu besingen.

Darum will ich ihn allzeit preisen; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Ja, erheben will ich dich, mein Gott und mein Herr! — Deinen Namen will ich preisen; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Ja, erheben will ich dich, mein Gott und mein Herr! — Deinen Namen will ich preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Groß ist der Herr, unendlich sein Ruhm und unbegreiflich seine Größe.

Treu ist Gott in allen seinen Verheißungen. Heilig ist er in allen seinen Werken. Liebreich ist der Herr gegen Alle;

seine Barmherzigkeit spricht sich in allen seinen Werken aus.

O Gott! alle deine Werke müssen dich loben, und deine Kinder deinen Ruhm verbreiten.

Meine Seele lobe den Herrn. Alles, was athmet, verherrliche seinen Namen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Zweiter Psalm.

Bitte um Gnade Gottes.

Herr, ich rufe zu dir, erhöre meine Stimme; erbarme dich meiner und sei mir gnädig.

Erhöre mich, o Herr! deine Güte ist so unendlich. Handle an mir nach deiner großen Barmherzigkeit.

Ich suche nicht hohe Dinge, welche meine Kräfte übersteigen; gib

mir nur Einsicht, deine Gebote zu halten, so bin ich glücklich.

Zeige mir den Weg, den ich wandeln soll; denn zu dir habe ich meine Seele erhoben.

Mache mir deine Gebote recht deutlich, und lehre mich deinen heiligen Willen genau vollziehen.

Leite mein Thun und Lassen nach deinem gött-

lichen Worte, und gib nicht zu, daß ich in Sünden lebe.

Unterdrücke in mir jede aufkeimende Regung zum Bösen; deine Güte und deine Vorsehung leite mich allenthalben.

In deine Hände lege ich die Angelegenheiten meiner Seele; sei du, getreuer Gott, ihr Retter.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Dritter Psalm.

Dank zu Gott.

Danket dem Herrn, ihr Bewohner der Erde, danket ihm; denn seine Güte währet ewig.

Bestrebet euch, ihm mit Freuden zu dienen; denn seine Vatersorge hört nie auf.

Erscheinet vor ihm mit Dankliedern; von Freuden durchdrungen rühmet seine Größe.

Wisset, der Herr hat uns erschaffen, nur von ihm kommen wir, wir sind sein Volk, wir sind seine Kinder, für welche er sorgt.

Nach seinem Ebenbilde hat uns der Herr erschaffen, und uns eine Seele verliehen, welche unsterblich ist.

O Gott, was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest? Was sind die

Kinder der Menschen, daß du ihrer so achtest?

Nur wenig sollten sie den Engeln nachstehen, war dein Wille; deßwegen zierst du sie mit Ehre und Herrlichkeit.

Besorgt für uns, gabst du den Engeln den Auftrag, daß sie uns auf allen unsern Wegen behüten.

Ja, so sehr liebtest du die Menschen, daß du

selbst deinen göttlichen Sohn zur Rettung derselben gabst.

Wie soll ich also dem Herrn danken für so viele Wohlthaten, welche er mir erwiesen hat?

Liebe, liebe, meine Seele, den Herrn; alle deine Empfindungen drücken Liebe und Dankbarkeit gegen ihn aus!

Nur in der Seele desjenigen wohnet dankbare

Liebe gegen Gott, der Gottes Gebote treu erfüllet.

Die Ehre sei dem Vater ꝛc.

Vierter Psalm.

Fromme Entschlüsse.

Selig ist die reine unschuldsvolle Seele, welche Gottes Gebote mit kindlicher Treue beobachtet.

Selig ist der Mensch, der den Willen des Va-

ters kennt, und denselben mit Freuden vollziehet.

Er begründet dadurch nicht nur seine Glückseligkeit für dieses Erdenleben; seiner wartet der schönste Lohn der Zukunft. Wie sehr wünschet meine Seele des Herrn Gesetz umfänglich zu wissen; wie sehr wünscht sie nach demselben zu leben!

Ja, Herr! nur dir

wünschte ich zu gefallen; auf deinen Wegen zu wandeln soll meine einzige Freude sein.

Laß daher nicht zu, daß ich deiner Gebote vergesse, oder von denselben abweiche.

Tief in meinem Gemüth will ich deine Worte bewahren, damit nicht Leichtsinn mich zu Fehltritten fortführe.

Schon in der heiligen

Taufe machte ich den Bund, nur an dich zu glauben, nur auf dich zu hoffen, nur dich zu lieben.

Ich habe dieses Versprechen erneuert, als ich zum Erstenmal zu deinem heiligen Tische trat.

Ich will halten, was ich versprochen habe; ich will mich allzeit nach deinem heil. Gesetze richten.

Ich hasse alle Bosheit: „Weichet von mir

die ihr Böses im Sinne führet;" — ich liebe die Lehre des Herrn, und setze mein ganzes Vertrauen auf sein Wort.

Diesem Worte will ich treu bleiben, so lange ich athme; — bis zu meinem Tode Bosheit und Lüge verabscheuen.

O Herr, unterstütze diesen meinen Vorsatz; denn die Schwäche des

Menschen bedarf deines Beistandes.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Von allen Menschen ꝛc.

Fünfter Psalm.

Vertrauen und Hoffnung auf Gott.

Auf dich, o Herr, setze ich mein Vertrauen; du wirst mir dasselbe durch deine Barmherzigkeit befestigen.

Jeder Augenblick des Menschen ist mit Spu-

ren deiner Vorsorge be=
zeichnet; von dir kommt
alles Gute.

Meine Hilfe kommt
von Gott; er ist meine
Stütze, mein Verstand
und mein Rathgeber.

Der Herr ist mächtig,
und reich an Güte — er
hat sogar die Haare un=
sers Hauptes gezählt.

Er weiß, wir sind
aus Staub gemacht,

er nimmt sich unserer Schwäche an.

So wie ein gütiger Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmet sich der Herr unser.

Könnte auch die Mutter ihres Kindes vergessen, so vergißt doch Gott meiner nicht.

Gott hat Alles wohlgemacht; seine Züchtigung ist Liebe.

So geschehe denn in

Allem sein heil. Wille: in Allem laßt uns Gottes Vorsehung anbeten.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Loblied.

Bester Schöpfer des Lichtes.

Du Schöpfer, der das Licht erschuf,
Die Tage hören deinen Ruf!
Beim ersten Schein des neuen Licht's
Ziehst du die Welt aus ihrem Nichts.

Was Morgen von dem Abend trennt,
Wird Tag auf dein Geheiß genennt!
Nachtschauer will uns überzieh'n,
Ach, laß zu dir uns bittend flieh'n.

Daß unser Herz vom Laster frei,
Des Lebens nicht verlustig sei;
Nicht unbesorgt für's Ewige,
Sich halte fern vom Sündenweh'.

An deiner Pforte klopfen wir;
Gib uns des Himmels Lohn dafür.
Was schädlich ist, entferne weit;
Vom Bösen mache uns befreit.

Dieß, Vater! gib von deinem Reich;
Und einz'ger Sohn, dem Vater gleich
Der mit dem Geist zu jeder Zeit
Regieret in alle Ewigkeit.

Magnifikat oder Lobgesang Mariä.

1. Meine Seele preiset den Herrn.

2. Und mein Herz ist

voll Freude in Gott, meinem Helfer.

3. Herunter sah er auf seine geringe Magd; selig werden mich von jetzt an alle Geschlechter der Menschen preisen.

4. Denn große Dinge that an mir der Mächtige, — heilig ist sein Name!

5. Seine Barmherzigkeit gegen Jene, die ihn verehren, geht von

einem Geschlechte auf das andere fort.

6. Mächtig wirkt sein Arm, Hochmüthige weist er ab.

7. Fürsten stoßt er vom Throne, und die Geringen erhebt er.

8. Gutes gibt er den Hungrigen zur Genüge.

9. Reiche schickt er leer fort.

10. Israels, seines Kindes, nahm er sich

an, eingedenk seiner Gnade.

11. Die er den Vätern versprochen hat, dem Abraham und seinen Kindern ewiglich.

Die Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Von allen Menschen, zu allen Zeiten. Amen.

Vater unser u. s. w.

v. Und führe uns nicht in Versuchung.

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Gebet um Versöhnung.

O Gott, dem es ganz eigen ist, allzeit sich zu erbarmen und zu verschonen: nimm mein demüthiges Gebet auf, und verleih mir und allen deinen Dienern, die wir unter der Last unserer Vergehungen schmachten, Verzeihung nach deiner Barmherzigkeit.

O Gott, der du durch die Sünde beleidiget, durch wahre aufrichtige Buße aber wieder versöhnet wirst, erhöre das Gebet deines zu dir seufzenden Volkes, und wende von uns die Geißeln deines Strafgesetzes, welche wir für unsere Sünden verdienet haben. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum rc. Hiemit be-

schliesze ich meine Vesperandacht.

O daß sie dir, bester Gott, gefallen, und mir eben so nützlich werden möchte, als sie lehrreich und tröstlich war.

Auch den übrigen Rest dieses Tages gib, daß ich noch vollends recht christlich und gut, zu deiner Ehre, zu meinem Heile, znr Erbauung und zum Nutzen Anderer zubrin-

gen möge; darum bitte ich dich, ewiger, barmherziger Gott, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, mit dem du in Einigkeit des heiligen Geistes lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Buß-Andacht.

Gebet vor der Beicht.

Zur Erkenntniß der Wahrheit, zur Besserung des Herzens und zur Tugend will ich wieder zurückkehren, o meiu Gott! ich will mich von den Verirrungen, von den Fehlern, von den Sünden und Ausschweifun=

gen meines Lebens reinigen, und zu dem Priester eilen, der mir rathen, der mir helfen, der mich heilen und retten kann.

O Jesus, du göttlicher Menschensohn, du Heiland der Welt, du Erlöser des sündigen Menschengeschlechtes! der du gekommen bist, die Irrenden zu belehren, und die Sünder zu bessern; räume alle Hindernisse

hinweg, welche meiner Besserung im Wege stehen, und lasse mich alles dasjenige erkennen, wann und wie ich gesündiget, wie oft und womit ich dich beleidiget habe.

Viel und schwer sündigte ich vor dir, o mein Gott! vor mir selbst, und vor meinen Mitmenschen. Alle diese Sünden schweben mir jetzt vor meinem Ange-

sichte; sie machen mich schamroth und zittern; mit deiner Gnade, die du mir schon so oft zugetheilet hast, werde ich sie erkennen; mit deiner Gnade bereue ich sie von ganzem Herzen, mit deiner Gnade werde ich sie jetzt dem Priester recht aufrichtig bekennen, und mit deiner Gnade wird es geschehen, daß ich sie nie mehr begehe. Amen.

Hier erforsche dein Gewissen, und frage dich, wie hast du dich verhalten:

1) gegen Gott. — Hast du oft an Gott gedacht? Wie hast du gebetet?

Wie hast du die Sonn- und Feiertage zugebracht? Wie der heiligen Messe beigewohnt?

Wie hast du das Wort Gottes angehört? Hast du es nie aus Nachlässigkeit versäumt?

Hast du wider Gott nicht gemurrt in den Gedanken, mit Worten?

Hast du kein heiliges Sakrament entehrt, — ungiltig gebeichtet, unwürdig kommunizirt?

Hast du den Namen Gottes nicht entheiliget? Keine Fluch= oder Scheltworte ausgesprochen?

Bist du nicht abergläubisch gewesen? Hast du nie was gethan, was du schon zuvor für Sünde gehalten, oder doch darüber gezweifelt hast?

Hast du nicht gesündiget in der Absicht, daß du es schon wieder beichten kannst?

Hast du nicht länger — und wie lange in einer Sünde oder freiwilligen Neigung zu einer Sünde gelebt, ohne daß du es vor Gott bereuet hast?

2) gegen den Nächsten. — Hast du deine Standespflichten erfüllet? Bist du im Ehestande treu, in billigen Dingen gehorsam, friedfertig, für Kinder und Dienstboten besorgt gewesen? Hast du als Dienstbote, als Arbeitsmann in der Arbeit nichts versäumt?

Bist du nicht argwöhnisch, eifersüchtig oder rachgierig gewesen? Bist du gegen Andere nicht feindselig, ungerecht oder hart gewesen?

Hast du nicht gelogen? Hast du Niemand betrogen? Hast du Andere nicht um ihr Brod und Glück beneidet?

Hast du Andern nichts Böses gewunschen, oder dich über ihr Unglück erfreuet?

Hast du Andere nicht verachtet oder verspottet?

Hast du ihre Fehler nicht oft bekannt gemacht?

Hast du Andern nicht oft Böses nachgeredet, oder gerne angehört?

Hast du nichts gestohlen, verderbt, nichts Entfremdetes gekauft oder verhehlt?

Hast du dich nicht selbst bezahlt gemacht? und wie? Hast du in Geheim Andern zu schaden getrachtet?

Hast du dich nicht fremder Sünden theilhaftig gemacht durch Schweigen, Verheimlichen u. dgl.?

Hast du Andern durch unkeusche Reden oder Gesänge, durch freche Geberden und leichtfertige Kleidung Aergerniß gegeben? Hast du nicht Andere zur Sünde verleitet? Etwa gar eine Unschuld verführt?

3) gegen dich selbst. — Hast du nicht freiwillig deiner Gesundheit geschadet? oder dich freventlich irgend einer Lebensgefahr ausgesetzt?

Hast du dich nicht berauscht? Bist du kein Verschwender im Spielen, Trin-

ken und in der Kleider=
tracht? Wie führest du das
Hauswesen?

Bist du nicht geizig?
Treibst du keinen Wucher?
Bist du nicht eitel, stolz
oder hochmüthig?

Lebest du keusch (auch im
Ehestand)? Hast du dich
nicht mit bösen Gedanken,
mit bösen Begierden und
bösen Werken versündigt?
Hast du nicht dazu frei=
willig Gelegenheit gegeben?
Bist du gegen dich selbst
schamhaft gewesen? Hast
du nichts geredet, gethan

oder zugelassen, was wider die Ehrbarkeit ist?

Bist du nicht in der nächsten Gelegenheit zu sündigen — in deinem Hause — bei deinem Gewerb?

Lebst du in keiner gefährlichen Bekanntschaft oder sündhaften Gewohnheit? wie lange schon?

Reue und Vorsatz.

O mein Herr und mein Gott! Wenn ich bedenke, was du mir warst und bist! Du allein warst und

bist es, der mich aus lauter Liebe erschaffen, der mich aus lauter Liebe erhält und ernährt, und selbst zum ewigen Leben mich bestimmt hat. Ach! wie konnte ich doch ein so grosses Uebel thun und dich beleidigen! O, daß ich doch alle meine Sünden ungeschehen machen könnte!

Liebster, barmherzigster Gott! ich bitte dich,

stoße mich um deinetwil=
len nicht von dir. Wahr=
lich! ich habe deine ganze
Ungnade verdient! aber
ich flehe reuevoll zu dir,
laß mich doch bei dir
wieder Gnade finden;
sieh! mit zerknirschtem
Herzen bitte ich dich, und
kehre gleich dem verlor=
nen Sohne zu dir zurück.
Nimm mich um deiner
Erbarmungen willen
wieder gnädig auf. —

Nimm mich auf, und laß mich dir reumüthig nun mein ganzes Herz öff-nen; nimm mich auf und laß mich wieder gut ma-chen, was ich Böses ge-than habe; nimm mich auf und reinige mich von meinen Sünden; nimm mich auf und laß mich von dir ewig nicht mehr getrennt werden. Amen.

Gebet nach der Beicht.

Liebster Jesus! Gütiger Heiland! Wie mich nun der Priester von den vor ihm gebeichteten Sünden losgesprochen hat, so tilge auch du aus dem Buche meines Lebens meine Sünden, damit ich zu deinem allerheiligsten Throne wieder mit erleichtertem Herzen hinaufblicken kann.

Räume nun künftig,

o Jesus! jede Gelegenheit mir aus dem Wege, die mich zur Sünde führenkann! Hilf mir allen Schaden nach Kräften vergüten, den ich mir oder meinen Nebenmenschen am Leibe oder an der Seele an Ehre und Gut zugefügt habe.

Gib, daß ich das Versäumte durch doppelten Eifer zu ersetzen suche, und meine ver-

nachläſſigten Pflichten nun um ſo treuer erfülle!

Laß mich dem Beleidiger zur Verſöhnung die Hand bieten, und ihm dasjenige, womit er mich beleidigte, von Herzen verzeihen, ja ihm dafür Gutes erzeigen.

Hilf mir auch das Elend der Dürftigen, wie möglich, lindern, die Thränen der Weinenden abtrocknen, die Leiden=

den trösten, die Unglück-
lichen erquicken, und so
zur Vergebung meiner
Sünden überall so viel
Gutes wirken, als in
meinen Kräften steht!
Entferne aber auch
von mir, o göttlicher Er-
löser! alles dasjenige,
was mir deine Liebe ent-
ziehen, und mich des
ewigen Heiles verlustig
machen könnte.
Herr! dir allein will

ich jetzt mit Leib und Seele anhangen. Amen.

Gebet vor der heiligen Kommunion.

O heiligster, gütigster, barmherzigster Gott! wie erfreulich ist es für uns, daß wir dich auf allen Wegen finden, auf daß wir deiner Weisheit uud deiner Liebe nie vergessen können. Du hast noch kurz vor deinem Leiden die Einsetzung

des heiligsten Abendmahles vorgenommen, und uns dadurch den deutlichsten Beweis deiner Liebe, und das kräftigste Erinnerungsmittel deines heiligsten Leidens hinterlassen; verleihe, daß ich nun die geheimnißvolle Speise deines Leibes und Blutes mit der dankbarsten Gegenliebe genieße, und dadurch auf's Neue vom

willigsten Gehorsam gegen deine heiligen Gebote beseelt werde. Laß mich, o Gott! diese Seelennahrung würdig empfangen, nnd mir deinen Versöhnungstod immer heiliger werden! Verleihe mir aber auch die Gnade, daß mir der Genuß dieses Liebesmahles nicht zur Strafe und Verdammung werde, sondern zur Befesti-

gung im Guten und zum ewigen Leben gereiche, damit ich mit dir vereiniget bleibe, und aus dir die Kraft und die Gnade zu allem Guten für jetzt und allezeit schöpfen möge. Amen.

Verlangen nach Jesum vor der heiligen Kommunion.

O Jesus, mein einziges und höchstes Gut! Ich verlange, so arm und sündhaft ich auch

hin, nach der vollkommenen Vereinigung mit deinem Vaterherzen. Ich finde keine Ruhe in meinem Innern, bis du eingehest in mein Herz. O zögere daher nicht mehr länger mit deiner Erbarmung. Komm, du Heiligster! und heilige mich! Komm, du süßer Trost meiner Seele, und befestige mich in der Liebe zu dir! — Komm,

o Herr Jesus! und säume nicht. — Ihr heiligen Engel, die ihr bestimmt seid, bei dem heiligen Altare zu dienen, wo mein Herr und Gott im allerheiligsten Sakramente verborgen ist, habet Mitleid, und bringet ihn zu mir den Retter meiner Seele. — Heilige Maria, meine liebste Mutter, gib mir deinen göttlichen Sohn in

meine Arme, damit ich mich auch der seinigen erfreuen möge! Ja, mein höchstes Gut, Jesus Christus! ohne dich bin ich nichts, mit dir aber werde ich reich sein an jeder Tugend, denn du bist die Weisheit des Vaters, die Freude des heiligen Geistes, und die vollkommenste Glückseligkeit im Himmel. So komm denn, und nimm

hinweg von mir alle Gebrechen, um mich mit deinen Tugenden zu bekleiden, um mich mit deinen Gnaden zu bereichern, mich zu stärken im Guten, mich zu trösten im Leiden, und mich einst vollkommen selig zu machen in deinem ewigen Reiche. Ja, o Jesu, mein Vater, o Jesu, mein Erlöser, o Jesu, mein Heiligmacher, o

Jesu, mein Bräutigam, komm und weile nicht länger!

Gebet nach der heil. Kommunion.

So ist mir nun die große Gnade zu Theil geworden, daß der Herr bei dem Knechte, der Erschaffer bei seinem Geschöpfe, der Erlöser bei dem Erlösten, der Allerheiligste bei dem Sünder eingekehrt ist!

Dieser göttlichen Gnade habe ich mich zwar durch meine Sünden unwürdig gemacht; aber das Erbarmen des Herrn sah nicht auf meine Werke, sondern er kam in seiner Liebe zu mir. So laß mich denn, o Gott! in dieser Liebe stets fortleben und nicht mehr sündigen! Erhalte, o Gott! meinen Glauben, stärke meine Hoff=

nung, entzünde meine Liebe, und laß mich nur durch dich ewig leben, durch dich, den Herrn aller Gnade, ohne welche ich nichts Gutes thun kann. Laß mich mit dir vereiniget sein, wie sich die Weinrebe um die Ulme schlingt, damit ich immer nur gute und recht viele gute Früchte bringe.

Und so wie du mich jetzt beglückest, o Herr,

mein Gott! und wie durch deine Gnade neues Leben in meiner Seele fließet, so erwecke mich auch einst zum ewigen Leben, zur ewigen Freude und Glückseligkeit.

Jetzt segne und stärke mich zu allem Guten durch dein heiliges Fleisch und Blut; segne auch alle meine Mitmenschen; sei allen Segen, Trost und Hilfe,

Heil und ewiges Leben! Amen.

Bitte an Jesus Christus.

Ich weiß es, o mein liebenswürdiger König und Herr Jesus Christus, daß du dich aus keiner andern Absicht gewürdiget hast, in mein Herz zu kommen, als um mich armen Sünder mit deiner Vaterliebe und mit deiner Barmherzigkeit zu beglücken. Du

willst daher, daß ich dir alle meine ehrfurchts=vollen Bitten und Wün=sche in Demuth vor=trage; denn du sagest ja selbst: „Bitte, und ich werde dir geben.“ O mein liebevollster Jesus! Gib, daß ich die Wir=kungen deiner Heimsu=chung in reichem Maße erfahre! Ich bin voll von tausend Fehlern, verleihe mir die Kraft,

um sie alle zu überwin=
den vorzüglich aber jene,
zu denen ich vor allen
andern geneigt bin. —
Nimm von mir hinweg
die Leichtfertigkeit, mit
der ich deine Gnade ver=
liere, und mache, daß ich
niemals die Sanftmuth
gegen meinen Nächsten
hintansetze. Vertilge in
mir, du Allmächtiger,
die Eigenliebe, die Wur=
zel meiner Fehltritte;

mache mich stets sanft gegen mich und Andere; gib mir den Geist des lebendigen Vertrauens in meine geistlichen Führer, damit ich stets befolge ihre Rathschläge. Endlich bitte ich dich, du mein Gott, durch die Verdienste deines heiligsten Leidens und Sterbens, daß du mir die Gnade der Klugheit verleihest, damit ich nie et=

was thue, was deinem Willen entgegen ist, und mich mit jener Liebe erfüllest, welche Alles glaubt, Alles hoffet, Alles duldet zu deiner Ehre und zu unserer Heiligung. Gib auch meinen Eltern, o geliebtester Jesus, und allen Menschen Antheil an deinen Erbarmnissen! — Unser geistiges und leibliches Wohl sei deiner Vater-

liebe empfohlen! Als zärtlicher Sohn em- pfehle ich dir zugleich auch inständigst die An- gelegenheiten der heili- gen Kirche, meiner Mut- ter. Ich bitte dich um Frieden und Ruhe für sie, um Ausrottung aller Irrthümer, um Erhal- tung des römischen Pap- stes und für alle Priester. Endlich, o Jesu, gib, daß dein Name jetzt und im-

mer gepriesen, erhöhet und verherrlichet werde von Allen, sowohl im Himmel, als auf Erden. Amen.

Ablaßgebet

nach der hl. Kommunion zu sprechen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest. Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria.

Daß du den apostolischen Oberhirten und alle geistlichen Stände in der wahren Religion beschützen und erhalten wollest. Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria.

Daß Du die Feinde deiner heiligen Kirche demüthigen wollest. Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria.

Daß du den geistlichen Fürsten und ihren Völkern Friede und Einigkeit verleihen wollest. Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria.

Daß du uns armen Sündern alle Sünden und Strafen erlassen wollest. Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria.

Daß du uns in deinem heiligen Dienste stärken und durch wahre Buße leiten wollest. Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria.

Daß du uns Alle im Guten erhalten, und uns einst mit himmlischer Freude erquicken wollest. Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria.

Daß du den armen Seelen im Fegfeuer gnädig und barmherzig sein wollest. Wir bitten dich ꝛc.

Vater unser, Ave Maria!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Herr, erhöre uns auf unser Flehen!

Christe, erhöre uns auf unser Flehen!

Kirchen-Gebet.

O Gott, dessen Eigenschaft es ist, immer zu erbarmen und zu schonen — sieh an das Gebet deines büßenden Volkes, und gib, daß wir von den Fesseln der Sünde entbunden, uns deiner Gnade und deines Segens erfreuen mögen.

Erhöre, o Vater, das reumüthige Gebet deiner

büßenden Kinder, die, indem sie ihre Fehler erkennen, bereuen und sich bessern wollen, von deiner Barmherzigkeit Gnaden und Frieden erwarten.

Ja, o Herr! laß allen Büßern deine Gnade und deinen Segen im vollsten Maße angedeihen, und gib, daß sie nach deinem heiligsten Willen in Allem dir wohlge=

fällig leben. Den Abgestorbenen erlasse ihre Sünden und Strafen; gib ihnen die ewige Ruhe durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Das heilige Weihnachtsfest.

Frohlocke, o Tochter Sion, sing ein Loblied, o Jerusalem! Sieh, dein König ist da, der Heilige, der Erlöser der Welt!

Zacharias 9.

Die Kirche feiert heute das Fest der Geburt

Christi. — Welch anbetungswürdiges Geheimniß! Gott als ein Kind in der Krippe! Freue dich, o Mensch! daß Gott dein Bruder geworden ist! So viel hat die Liebe für dich gethan! Sprich mit besonderer Ehrfurcht: Das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet! Danke Gott für die Gnade seiner

Menschwerdung, die der Ursprung unseres Heiles ist. Gehe mit Einfalt zu Jesus hin, wie die guten Hirten, und bitte ihn um deinen Segen. Kinder sind leicht zu erbitten. Opfere Jesu dein Herz. Ehre und unterstütze an diesem Tage besonders die Armen; denn Christus ist um unsertwegen arm geworden. Belehre auch

die Kinder und führe sie zur Krippe. Freue dich an diesem Tage, aber in dem Herrn!

Gebet am heil. Weihnachtsfest.

Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt, auf dessen Schultern Herrschaft ruhet, und man nennt seinen Namen: Wunderbar Rathgeber, Gott der Stärke, Vater der Zukunft, Friedensfürst.
Js. 9. 6.

Neugeborner Heiland der Welt! Sohn des Allerhöchsten und unser

Bruder nach der menschlichen Natur; in tiefster Demuth beuge ich meine Kniee vor deiner Krippe, und bete dich an mit lebendigem Glauben, mit innigster Liebe, als meinen Herrn und Gott, wie dich Maria und Joseph, wie dich die Hirten von Bethlehem und die Weisen aus dem Morgenlande angebetet haben. Um deiner unend-

lichen Liebe willen, die dich in das menschliche Elend herabgezogen hat, bitte ich dich, erbarme dich meiner und segne mich, wie du deine ersten Anbeter gesegnet hast. Freudig stimme ich ein in den Lobgesang der Engel, mit dem sie deine gnadenreiche Geburt gefeiert haben: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf

Erden, die eines guten Willens sind! Amen.

Das hohe Osterfest.

Lasset uns Ostern halten nicht in altem Sauerteige, nicht im Sauerteige der Bosheit und Schalkheit, sondern im ungesäuerten Brode der Reinheit und Wahrheit.

Wenn du, christliche Seele! während der heiligen Fastenzeit durch Buße und Zerknirschung des Herzens Theil genommen hast an dem

Leiden und Tode Jesu Christi, so kannst du auch heute freudigen Antheil nehmen an seiner glorreichen Auferstehung, wodurch er Tod und Grab besiegt und seine Weissagung erfüllet hat, daß er wahrhaft Gottes Sohn und unser Erlöser ist; stehe auf durch eine aufrichtige Osterbeicht zu einem ganz neuen, reinen und himm-

lischen Leben, welches geistiger Weise ganz nach dem herrlichen unsterblichen Leben deines vom Tode auferstandenen Heilandes eingerichtet ist, erwecke ein inniges Verlangen in dir nach jenen ewig dauernden Gütern des ewigen Lebens, wovon, nach den Aussprüchen der Väter, die freudenvolle Osterzeit das Vorbild ist,

gleichwie die in Buße und Trauer hinzubringende Faste das Bild vom gegenwärtigen Leben ist.

Zum neuerstandenen Erlöser.

Mein Heiland Jesus Christus, du guter Jesus, der du wegen unserer Sünden zu sterben dich würdigtest, und auferstanden bist von den Todten zu unserer Rechtfertigung; durch deine glor-

reiche Auferstehung bitte ich dich, erwecke mich aus dem Grabe meiner Sünden zu einem erneuerten und dir wohlgefälligen Leben; und lasse mich — an jeglichem Tage — an dieser ersten geistigen Auferstehung Antheil nehmen, auf daß, bei der zweiten Auferstehung am jüngsten Tage, ich unter deinen Auserwählten auch meinen

Aufenthalt finde, um dich dann ewig in deiner Glorie und Herrlichkeit zu schauen und zu lieben! Amen.

Das hohe Pfingstfest.

Und sie wurden Alle erfüllt mit dem heiligen Geiste, und begannen zu reden in mancherlei Sprachen, sowie der heil. Geist ihnen gab auszusprechen.
Apostelg. 2, 4.

Heute ist der heilige Geist auf die Apostel herabgekommen, um sie

zu erleuchten, zu heiligen, zu stärken, damit sie das Evangelium vollständig und ohne Irrthum unter allen Völkern predigen und das Reich Gottes auf Erden gründen möchten. Heute ist daher das Grundfest der christlichen Kirche; denn auf die Predigt des heil. Petrus, die er gleich nach der Herabkunft des heiligen Geistes hielt,

hat sich die erste Christengemeinde zu Jerusalem gesammelt. Danke Gott, daß auch du ein Glied der christlichen Kirche bist; und bitte den heiligen Geist, daß er dich erleuchte im Glauben, stärke in der Hoffnung, heilige in der Liebe. — Erneuere die Gnade, die du einst in der heil. Firmung empfangen hast, und bitte,

daß der göttliche Geist allen Priestern u. Gläubigen, besonders die in diesem Jahre gefirmt werden, seine Gnade mittheile.

O du glückselig machender heiliger Geist, der du heute die Herzen der Apostel Jesu mit deinen sieben Gaben der Art ausgerüstet hast, daß sie dem Auge Gottes und allen Engeln —

ob dieser ihrer geisti-
gen Verklärung — ganz
wohlgefällig erschienen;
ich flehe demüthig zu dir,
du wollest meine von
ihren so vielen Sünden
so sehr befleckte und ver-
wüstete Seele mit dei-
nen sieben Gaben, wie
mit sieben kostbaren
Edelsteinen, so reinigen
und verklären, daß sie
vor den Augen Gottes
und allen Engeln als

rein und vollkommen befunden werde! Amen.

Andacht am Frohnleichnams-Feste.

Evangelium Matthäi.

Das Buch der Abstammung Jesu Christi des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte den Isaak, Isaak zeugte den Jakob, Jakob zeugte den Judam und seine Brüder, Judas zeugte den

Phares und Zaram von der Thamar, Phares zeugte den Esron, Esron zeugte Aram, Aram zeugte den Aminadab, Aminadab zeugte den Naason, Naason zeugte den Salomon, Salomon zeugte den Boos von der Rahab, Boos aber zeugte den Obed aus der Ruth, Obed zeugte den Jessen, Jesse zeugte den David, den

König, David aber, der König, zeugte den Salomon, von der, welche des Urias Weib gewesen war, Salomon aber zeugte den Roboam, Roboam aber zeugte den Abias, Abias aber zeugte den Asa, Asa zeugte den Josaphat, Josaphat zeugte den Joram, Joras zeugte den Osiam, Osias zeugte den Joatham, Joathas zeugte

den Achaz, Achaz zeugte den Ezechiam, Ezechias zeugte den Manassem, Manasses zeugte den Amon, Amon zeugte den Josiam, Josias zeugte den Jechoniam und seine Brüder in der babylonischen Gefängniß, und nach der babylonischen Gefängniß hat Jechonias gezeugt Salathiel, Salathiel zeugte den Zerobabel,

Zorobabel zeugte den Abjud, Abjud zeugte den Elechiam, Elechiam zeugte den Azor, Azor zeugte den Sadoch, Sa= doch zeugte den Achim, Achim zeugte den Eliud, Eliud zeugte den Elea= zar, Eleazar zeugte den Matham, Matham zeugte den Jakob, Ja= kob zeugte den Joseph, den Mann Mariä, von welcher geboren ist, Je=

sus, der genannt wird Christus.

Evangelium Marci.

Der Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes, als geschrieben steht im Propheten Esaia. Siehe, ich sende meinen Engel vor deinem Angesicht, der da bereiten wird den Weg vor dir. Eine Stimme des Rufenden in der

Wüste, bereitet den Weg des Herrn, machte stark seine Fußpfade.

Johannes war in der Wüste, taufte und predigte die Taufe der Buße, zur Vergebung der Sünden. Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Jerosolimiten, und ließen sich von ihm taufen in dem Jordan, und beichteten ihre Sünden. Johannes

aber war bekleidet mit Kameelhaaren und ein Riem von einem Fell um seine Lenden und aß Heuschrecken und wilden Honig und predigte und sprach: Es kommt Einer nach mir, der ist stärker, denn ich, dem ich nicht genugsam bin, daß ich mich vor ihm bücke und die Riemen seiner Schuhe auflöse. Ich taufe euch im Wasser, aber er wird

euch taufen in dem heiligen Geiste.

Evangelium Lucä.

Zu der Zeit Herodes des Königs von Judäa war ein Priester anstatt Abia, mit Namen Zacharias, und sein Weib von den Töchtern Aaroms, deren Namen war Elisabeth, und sie waren alle beide gerecht vor Gott, und wandelten in allen Geboten und

Satzungen des Herrn tadellos und sie hatten kein Kind, denn Elisabeth war unfruchtbar und waren alle beide wohlbetagt. Und es begab sich, da Zacharias das Priesteramt pfleget vor Gott zur Zeit seiner Ordnung: Nach Gewohnheit des Priesterthums war es an ihm, daß er räuchern sollte, und ging in den Tempel

des Herrn, und die ganze Menge des Volkes war außen im Gebete zu der Stunde des Räucherns, und es erschien ihm der Engel des Herrn, und stand zur Rechten des Altars, da er räuchert, und da ihn Zacharias sah, erschrack er und kam ihn eine Furcht an. Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht Zacharias, denn dein Ge=

bet ist erhört, und dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du heißen Johannes und du wirst deine Freude und Wonne haben, und viele werden sich seiner Geburt erfreuen, denn er wird groß sein vor dem Herrn. Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken, und wird noch im Mutterleibe er-

füllt werden mit dem heiligen Geiste, und er wird der Kinder von Israel viel bekehren zu Gott ihrem Herrn, und er wird vor ihm hergehen im Geiste und Kraft Helia, zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern, und die Ungläubigen zu der Kindheit der Gerechten, zu bereiten dem Herrn ein vollkommenes Volk.

Evanglium Johannes.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, Gott war das Wort, dasselbe war im Anfange bei Gott, alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was da gemacht ist, in ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht scheinet in der

Finsterniß, und die Finsternisse haben es nicht begriffen: Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, der kam zum Gezeugniß, daß er von dem Lichte zeugte, auf daß alle Menschen durch ihn glaubten: Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gebe von dem Lichte; es war ein wahrhaftiges Licht, welches

erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kommt in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf, wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Gottes Kinder zu werden, denen, die da

glaubten in seinem Namen, die nicht sind aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnt, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als den Eingebornen vom Vater, vol-

ler Gnade und Wahrheit.

Gebet.

O liebster Jesus, o mein von Liebe zu den Menschen entzündeter Herr und Gott, was hättest du noch Größeres erfinden können, um die Liebe der undankbaren Menschen zu erlangen? Ach, wenn die Menschen dich wahrhaft liebten, dan würden gewiß alle

Kirchen mit Menschen immer angefüllt sein, die, in den Staub hingestreckt, dich anbeteten, und von Liebe entzündet, dir Dank sagen würden, wenn sie mit den Augen des Glaubens in dem heiligen Altarssakramente dich verborgen sähen! Aber leider, die meisten Menschen vergessen dich und deine Liebe; und sie halten

sich lieber bei Menschen auf, von denen sie ein elendes Gut erhoffen; und dich, o mein Gott, dich verlassen sie! Ach, könnte ich doch durch meinen Eifer dir zu dienen, einen so großen Undank wieder gut machen!

Ich bereue von Herzen, daß auch ich früher zu der Zahl der leichtsinnigen, undankbaren

Menschen gehörte! Aber in der Folge will ich nicht mehr so undankbar sein! Entzünde mich nur mit deiner heil. Liebe, o mein Jesus, damit ich von heute an einzig lebe, um dich zu lieben und um dir zu gefallen. Du allein verdienst die Liebe aller Herzen. Ach, wenn ich dich eine Zeit lang vergessen habe, so wünsche ich jetzt doch nichts

Anderes, als nur dich zu lieben. O mein Jesus, du bist meine Liebe, und all mein Gut, mein Gott und mein Alles!

Nun gütigster Jesus, so nimm mich und alle Menschen in deinen allmächtigen Schutz. Du kannst und wirst mich wohl bewahren, wenn ich fest und freudig dir vertraue. Du wirst es wohl mit mir machen,

denn du bist die Liebe und segnest gerne. Amen.

Alph. v. Liguori.

Die Verehrung Mariä.

Lobgesang zu Maria.

Sei gegrüßt, du Königin der Engel! Sei gegrüßt, du gnadenreiche Mutter! die das Licht und Heil der Welt geboren hat! O du Se=

ligste, du Jungfrau, bitt bei Jesus Christus, deinem Sohne, daß er uns stärke mit seiner Gnade, daß wir mit ihm leiden, mit ihm sterben, und von unsern Sünden auferstehen.

Gebet.

Heiligste Jungfrau Maria! du seligste Mutter unsers Gottes und Erlösers! wie soll ich dich preisen, Heiligste unter

allen Heiligen! wie dich genug ehren, Erhabenste unter allen Geschöpfen! Gott hat an dir die Demuth seiner Magd angesehen, und von der Zeit an nennen dich alle Geschlechter selig. Denn Er, welcher mächtig und dessen Name heilig ist, hat große Dinge an dir gethan. Er hat dich mit der Fülle seiner Gnade gesegnet, rein von aller

Sünde erhalten, und mit Heiligkeit gezieret. Er hat dich zur Mutter seines ewigen Sohnes erwählet, zur Mutter unsers göttlichen Erlösers, zur zweiten und bessern Mutter des ganzen Menschengeschlechtes, die uns die göttliche Gnade im Lande des Elends wieder gebar, nachdem uns die erste Mutter Eva im Paradiese zu Kindern

des Zornes Gottes geboren hat. Wie soll ich dich hochpreisen, Heiligste unter allen Heiligen! wie ich dich genug ehren, Erhabenste unter allen Geschöpfen! Gott dem Vater sei alle Ehre und Dank, der dich, Jungfrau! Mutter! so verherrlichet hat! Alle Ehre und Dank sei ihm durch seinen Sohn, den

du uns zur Welt geboren hast!

Und heiligste Jungfrau! welchen Dank ist das ganze Menschengeschlecht dir nicht schuldig! Gott, dessen Weisheit Alles von einem Ende bis zu dem andern durchdringt, und Alles so liebreich ordnet, Gott der unendlichen Weisheit, Macht und Liebe, hat es so beschlossen,

daß du selbst einwilligen solltest, die Mutter seines Sohnes und unsers Erlösers zu werden. Und da du sprachest: „Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte" — da, beste Mutter! da hast du die Erbarmung Gottes über uns Sünder gewendet, da hast du von Gott dem heil. Geiste

unsern Erlöser empfangen, weil du dem Herrn geglaubt, und seinem Willen, o Heiligste, dich demüthig unterworfen hast, darum, o Mutter! ist nun Alles vollbracht, was dir der Herr verheißen hat!

Heiligste, beste Mutter! du die Gebenedeite unter allen Weibern! wir danken dir mit dem innigsten Dankgefühle,

wir preisen mit aller gebührenden Hochachtung deinen so demüthigen Gehorsam, wir danken deiner heiligen Mutterliebe, die uns unsern Erlöser gebar.

Alle Menschen, Himmel uud Erde, und alle Geschöpfe sollen deinen Namen preisen, du Seligste unter allen Jungfrauen und Müttern! denn du hast uns den

Erlöser in die Welt gebracht, durch den Gott Alles mit sich versöhnet hat, weil er durch das Blut seines Kreuzes unter Allem, was im Himmel und auf Erden ist, den Frieden hergestellt hat!

Jetzt herrschest du, Königin! im Reiche Gottes mit deinem Sohne Jesus in seiner Herrlichkeit! jetzt lebest du, Seligste!

in unsterblichem Genusse Gottes, dessen Mutter du bist. O wir ehren und preisen dich als die Mutter Gottes und als unsere Mutter! — Wir ehren dich und freuen uns, daß du so selig und verherrlichet bist: wir danken unserm Vater im Himmel, der dich so geheiliget und so hoch erhoben hat. Dir, Gottesmutter! sei ewige Ehre

und Herrlichkeit, und ewiger Dank dem Vater im Himmel.

Aber in Demuth des Herzens und mit Zuversicht bitten wir dich, göttliche Mutter! durch deine Liebe zu deinem Sohne Jesus, sieh uns mit einem gnädigen Mutterblicke an, und bitt für uns deinen göttlichen Sohn, daß er unser erbarmender Mittler sei, und den

Vater, daß er uns durch Jesum Christum, deinen Sohn, und unsern Herrn in der Liebe des heiligen Geistes ewig glückselig mache. Amen.

Gebete für einzelne Festtage der Heiligen.

Gebet zum heil. Joseph.

Heiliger Joseph! du von Gott erwählter Nährvater meines gött=

lichen Erlösers! eine zweifache Gnade des ewigen Vaters zeichnet dich unter den Heiligen besonders aus: du hattest während der Zeit deines Lebens einen besondern Platz in dem Herzen Mariä, und am Ende desselben hast du den Trost genossen, in ihren heiligen Armen zu sterben. O großer Heiliger! erhalte mir, so

unwürdig ich auch immer bin, die Gnade, in meiner Lebenszeit einen Antheil an dem liebreichen Herzen Mariä zu haben, und bei meinem Tode den letzten Seufzer unter ihrem Beistande auszuathmen. O würdige dich selbst, du liebevoller Patron der Sterbenden! in dieser letzten Stunde deinen heiligen Schutz und deine mäch-

tige Fürbitte mir angedeihen zu lassen; ich bitte dich um diese Gnade, o heiliger Joseph, durch das heil. Herz Mariä, deiner würdigen Braut, und durch das anbetungswürdigste Herz ihres göttlichen Sohnes, meines Erlösers. Amen.

Gebet am Feste des heil. Johann des Täufers.

Sohn Gottes, Jesus Christus! du Heiland

der Welt! ich preise deinen heil. Namen ewiglich! du hast deinen Vorläufer, den heiligen Johannes, mit dem Geiste der Demuth, der Selbstverläugnung, der Treue und der unerschrockensten Wahrheitsliebe ausgerüstet; verleihe auch mir deinen Beistand, daß ich die schönen Tugenden des heiligen Johannes nachahme, und ein Leben

führe, das auch mich durch Glaube und Buße zu dir in den Himmel führet, o du ewiges Heil!

Du aber, heil. Vorläufer Jesu Christi, erbitte mir bei Gott die Gnade, daß ich treu der Wahrheit, treu meinen Pflichten, weder das Lob der Welt suche, noch ihren Tadel achte, sondern einzig und allein nur den Willen Gottes vollziehe

und mit Wort und That den bekenne, den du in der Wüste angekündiget hast als den Heiland und als das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt — Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Gebet am Feste der heil. Apostel Petrus und Paulus.

Gütiger, barmherzi= ger Gott! deine gütige Fürsorge für das ewige

Heil der Menschenkinder allein war es, die den heiligen Aposteln, Peter und Paul, die Gnade verliehen hat, zur Verherrlichung deines heiligsten Namens, durch Verkündigung des heiligen Evangeliums in aller Welt das Licht des wahren Glaubens, der Tugend und Frömmigkeit zu verbreiten, verleihe auch uns, die wir

ohne dich nichts vermögen, Hilfe und Beistand, daß wir durch das Licht des heil. Evangeliums erleuchtet, in unserem Stande immer so viel Gutes thun, als wir vermögen, besonders, daß wir unsere Mitmenschen sowohl durch Unterricht belehren, als auch durch gute Beispiele zu erbauen suchen, damit überall und von allen dein göttlicher

Name geheiliget, die Lehre deines eingebornen Sohnes treu befolget, und so des Guten immer mehr, und des Bösen in der Welt immer weniger werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet am Feste des heiligen Erzmartyrers Stephanus.

Mit welch schönem Beispiele der Versöhnlichkeit bist du mir voran-

gegangen, o heil. Blutzeuge Christi, heiliger Stephanus! Sei nun, ich bitte dich, auch mein Fürbitter bei Gott, daß auch ich durch seine Liebe die Gnade erlange, gegen meine Feinde und Beleidiger eben so liebreich und besonders so liebreich und versöhnlich zu sein, wie du es gegen deine Peiniger warst, um nach der Lehre unseres

Herrn Jesu jene zu lieben, die mich hassen, denen Gutes zu thun, die mir Uebels erzeigen, und für die zu beten, die mich verfolgen. So werde ich auch meinem göttlichen Erlöser nachfolgen, der nicht nur seinen Kreuzigern von Herzen vergeben, sondern auch für sie noch am Kreuze zu seinem himmlischen Vater gebeten hat, mit den ewig

denkwürdigen Worten: „Vater, verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“ Amen.

Gebet zum heiligen Aloysius.

Heiliger Aloysius! du warest mit Fleisch und Blut angethan, wie alle Menschen; aber du gabst uns Allen ein Beispiel, daß der Geist stärker sei als Fleisch und Blut. Du machtest dir die Begierde so unterthan, daß

dein Leben mit Recht genennet wird ein englisches Leben. Ach, daß in jeder Gefahr meiner Unschuld und Tugend, beim ersten Erwachen einer sündhaften Lust, oder sonst bei einer Anreizung zu irgend einem Unrecht, mir lebhaft die Gegenwart Gottes vorschweben, mich mit Scheu vor der Sünde heilsam erschüttern, und mich, wie

ehedem dich, an Zucht, Ehrbarkeit, Schamhaftigkeit und an den heiligen Willen Gottes hinhalten möchte! Bitt für mich, heiliger Aloisius, daß Gott diese meine frommen Wünsche erhören, und mir verleihen wolle, daß ich die sinnlichen Begierden ritterlich bestreiten und besiegen, und ein unschuldiges und gottseliges Leben führe.

Durch Jesum Christum, unsern Hern. Amen.

Gebet zum heiligen Sebastian.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Martyrers Sebastian allgemeine Krankheiten von deinem Volke abwendest; wir bitten dich demüthig, du wollest allen denen, welche die Fürbitte dieses Heiligen anrufen, Ge=

hör geben, daß sie durch die Verdienste des heiligen Sebastian von aller Trübsal an Leib und Seele befreit werden. Amen.

Gebet zum heiligen Florian.

Heiliger Martyrer Florian! ich verehre und bitte dich durch die Liebe, die du zu Gott deinem Herrn und zu seinem göttlichem Sohne Jesus getragen hast, bewahre

mich vor dem zeitlichen und ewigen Schrecken des Feuers, damit ich weder hier noch dort unglücklich werde. Da du mir, o glorreicher Blutzeuge Christi! durch deine mächtige Fürbitte helfen kannst, meine zeitlichen Güter, welche Gott mir verliehen hat, zu nichts als zur Ehre Gottes anzuwenden: so hoffe ich desto eher Erhörung mei-

ner Bitte. Besonders aber lösche in mir das Feuer der sündhaften Begierden aus, damit mein Herz, das ich hiemit durch dich dem Herrn ganz und gar schenke, rein und unbefleckt sein möge. Amen.

Gebet zur Ehre seines hl. Namens-patron oder Namenspatronin.

Großer Heiliger (Heilige!) dessen Namen zu tragen ich das Glück

habe, mache doch, daß auch ich so glücklich bin, deine Tugenden nachzuahmen, und laß nicht zu, daß ich deinen Namen durch meine Werke und Sitten entbehre. Du bist mir von Gott zum Muster und Beschützer gegeben worden. Als mein Beschützer erlange mir jene Gnaden, welche ich bei allen Gelegenheiten und Gefahren meines

Lebens vonnöthen habe. Als mein Muster und Beispiel hilf mir, daß ich dir in meinem Leben getreulich nachfolge, und wenigstens dasjenige eifrig ausübe, was meinem Stande eigen ist. Vergib mir, daß ich dich so wenig geehrt und es so oft an der dir schuldigen Treue und Dankbarkeit habe ermangeln lassen. Ich bin aber nun

ganz entschlossen, Alles nach meinem Vermögen zu erstatten, was ich bisher in deiner Nachfolge und in guten Werken verabsäumt habe. Erhalte mir denn von Gott, ich bitte dich inständig darum, alle nothwendigen Gnaden, damit ich, nachdem ich deinen Namen getragen, und dein Beispiel nachgeahmt habe, einst deiner Herr=

lichkeit und Glückseligkeit theilhaftig werde. Amen.

Gebet zu Jesus, Maria u. Joseph.

Ihr allerheiligsten Personen, Jesus, Maria und Joseph! ihr lebtet auf Erden als gemeine arbeitsame Leute, unbekannt und unangesehen vor der Welt im niedrigen Stande und heiliger Stille bei einander, und waret die heiligsten Per-

sonen auf Erden. — An euch sehe ich, daß Reichthümer, hohes Ansehen und das Wohlleben die wahre Glückseligkeit nicht ausmachen; denn das Alles hat euch Gott, so lieb ihr ihm gewesen seid, nicht gegeben. Vielmehr hattet ihr oft Mangel, Ungemach, Trübsal und Verfolgung zu leiden. Und doch waret ihr vergnügt, zufrieden und

glückselig. Das kann denn auch ich sein, wenn ich ein gutes Gewissen und kindliches Vertrauen auf Gott habe — wenn ich gerne arbeite, mit dem, was mir Gott durch meinen Fleiß zuschicket, zufrieden bin, und dort das Bessere hoffe, wenn ich den Frieden liebe, und durch Sanftmuth und Dienstfertigkeit mich meinen

Mitmenschen lieb und achtungswerth mache.

Jesus, Maria und Joseph! Euer schönes Beispiel sei allen Kindern und Eltern, allen Eheleuten und allen euren Verehrern vor Augen, und muntere uns zur Nachahmung auf, damit uns auch euer Name einst am Sterbebette troſtreich sein möge. — Liebe und Eintracht

herrsche in allen Häusern, gleichwie ihr ein Herz und eine Seele waret. So wird auch überall Glück und Segen sein, bis wir endlich in den Himmel zu euch kommen und ewig glückselig sein werden. Amen.

Gebet zur heiligen Mutter Anna.

Ich grüße und verehre dich, o allerseligste Mutter Anna, die du von Gott jener hohen Gnade

bist gewürdiget worden, kraft welcher dich sein göttlicher Sohn Jesus Christus zu seiner Ahnfrau und zur Mutter seiner Mutter aus allen andern Frauen auserwählte.

Heilige Mutter Anna, ich erwähle dich heute zu meiner Mutter. Trage doch Sorge für mich, wie eine Mutter für ihr Kind; sei meine Be-

schützerin im Leben, und meine Trösterin im Tod. Steh' mir Sterbenden bei, damit ich durch die hl. Sakramente gestärkt, vollkommen bereitet von dieser Welt abscheiden, und dich im Himmel sehen möge. Amen.

Gebet zu den heiligen Schutzengeln.

Heiliger Michael! Heiliger Gabriel! Heiliger Raphael! Alle heilige Engel und Erzengel!

lasset mich eurem Schutze anbefohlen sein! Ein Engel hat den Loth vom Untergange errettet. Errettet auch ihr mich, heilige Engel! aus jeder Gefahr, in welcher ich umkommen könnte. Ein Engel hat den jungen Tobias auf seiner Reise nach Medien begleitet, und ihn glücklich hin und her gebracht. Seid auch ihr, heilige Engel, meine

Gefährten auf dem gefahrvollen Wege dieses Lebens, und bringet mich glücklich hin zum Ort, meiner Bestimmung — zu Gott in Himmel! Die Engel bringen die Gebete der Menschen vor den Thron Gottes. Traget auch meine Gebete hin zu Gott, heilige Engel! und machet zugleich Fürsprecher für mich, daß meine Gebete

auch mögen gehöret, und erhöret werden. Den Engeln ist aufgetragen, daß sie die Menschen auf allen ihren Wegen und Stegen beschützen, sie wie auf ihren Händen herumtragen sollen, damit selbe an keinen Stein anstoßen möchten. Seid also meine Beschützer auf allen meinen Wegen und Stegen, heil. Engel! wendet ab von mir,

was mir schädlich und gefährlich ist! warnet mich, wenn ich in Gefahr bin, zu sündigen! treibet mich an, wenn ich im Guten ermüden will! lasset mich nie mein Ziel und End aus dem Auge verlieren, damit ich selbes desto gewisser, und eher erreichen, und dahin kommen möge, wo ihr Gott ewig lobet, und preiset. Amen.

Der heilige Kreuzweg,

wie er in Rom gewöhnlich gehalten wird.

Vor jeder Station.

℣. Wir beten dich an, o Herr Jesu Christe, und sagen dir Dank.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Nach jeder Station.

℣. Gelobt und gebenedeit sei das heiligste Herz Jesu im hochwürdigsten Sakrament des Altars.
℟. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

O Jesu, durch dieses ungerechte Todesurtheil, das ich schon so vielmal durch meine Sünden unterschrieben habe, befreie mich von dem schon so oft verdienten Urtheil des ewigen Todes.

Vater unser.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

O Jesu, der du willig das schwere, durch meine Sünden dir zugerichtete Kreuz auf dich genommen, gib, daß ich die Schwere derselben erkenne, und sie bis zum Ende meines Lebens beweine.

Vater unser.

Dritte Station.

Jesus fällt das Erstemal unter dem Kreuze.

Die schwere Last meiner Sünden hat dich, o Jesu! unter dem Kreuze zu Boden gedrückt. Ich hasse und verabscheue sie, bitte um Verzeihung, und will mit deiner Gnade sie nicht mehr begehen.

Vater unser.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner schmerzhaften Mutter.

O betrübtester Jesu! O betrübteste Mutter! wenn ich bis dahin durch meine Sünden die Ursache eurer Schmerzen gewesen bin, so soll es künftig nicht mehr geschehen. Mit eurem Beistande werde ich euch lieben, und getreu sein bis zum Tode. Vater unser.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

O Jesu! wie glücklich ist Simon, daß er dir helfen kann, das Kreuz zu tragen. Wie glücklich wäre auch ich, wenn ich künftig dir helfen würde, das Kreuz zu tragen durch Geduld in Allem, was dir gefällt! O Jesu! gib deine Gnade dazu. Vater unser.

Sechste Station.

Jesus nimmt von Veronika das Schweißtuch an.

O Jesu! der du dich gewürdiget hast, dein heiligstes Angesicht in den Hauptschleier der Veronika einzudrücken, o drücke doch tief in meine Seele das Angedenken an dein bitteres Leiden und Sterben.

Vater unser.

Siebente Station.

Jesus fällt das Zweitemal unter dem Kreuze.

Meine wiederholten Sünden machen, daß du wiederum unter dem Kreuze fällst, o geliebtester Jesus! Hilf mir doch die Mittel gebrauchen, die mich vor dem Rückfalle in die Sünde bewahren.

Vater unser.

Achte Station.

Jesus tröstet die Frauen von Jerusalem.

Du, o Jesu! tröstest die über dein Leiden betrübten Frauen von Jerusalem. Tröste auch meine Seele mit deiner Barmherzigkeit, auf welche ich vertraue, und die ich mir zu Nutzen machen will.

Vater unser.

Neunte Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das Drittemal.

Wegen des Uebermaßes der ausgestandenen Peinen fällst du, o Jesu! das Drittemal unter der Last des Kreuzes. O mache, daß ich nicht mehr in die Sünden zurückfalle. O ja, mein Jesus! lieber sterben, als wieder sündigen. Vater unser.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt, mit Essig und Galle getränkt.

O Jesus, der du deiner Kleider beraubt und mit Essig und Galle bist getränkt worden, befreie mich doch von aller Neigung znm Zeitlichen und mache, daß ich Alles verabscheue, was nach der Welt ist, oder was zur Sünde führt.

Vater unser.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Durch jene grausamen Schmerzen, die du empfandest, als man die Nägel durch deine heiligen Hände und Füße schlug, mache, o Jesu! daß ich mein Fleisch allzeit durch eine christliche Abtödtung kreuzige.

Vater unser.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

O Jesu! der du nach einer dreistündigen schmerzlichen Todesangst am Kreuze gestorben bist, laß mich eher sterben, als in eine Sünde fallen! Und wenn ich leben soll, so laß mich leben, um dich zu lieben und dir zu dienen.

Vater unser.

Dreizehnte Station.

Jesus wird in den Schooß seiner jungfräulichen Mutter gelegt.

O schmerzhafte Mutter! welch ein Schwert durchdrang dein Herz, als du deinen geliebten Jesus todt in deinem Schooße hieltest! Ach! erbitte mir die Gnade, die Sünde als die Ursache seines Todes und deiner Schmerzen zu verabscheuen, bußfertig

zu leben und heilig in deinem Schooße zu sterben. Vater unser.

Vierzehnte Station.

Jesus wird in's Grab gelegt.

Ich will, o Jesu! Allem absterben und nur in dir leben. So lange ich noch hier leben muß, will ich in und mit dir leben, um einst ewig im Himmel in dir zu leben, und die Früchte deines

bittern Leidens und Sterbens dort ewig zu genießen.

Vater unser.

Der Kreuzweg hat sehr viele und große Ablässe, wenn man ihn an einem Orte macht, wo er aufgerichtet ist, oder im Falle der Unmöglichkeit mit einem hiezu geweihten Kreuzlein. Auch bei obigen Uebungen soll man alle damit verbundenen Ablässe zu gewinnen verlangen.

Lieder und Gesänge.

Predigtlied.

1.

In Gott des Vaters und des
Sohns
Und seines Geistes Namen,
Sprecht hier am Fuße seines
Throns,
O Christen, freudig Amen!
Sprecht Amen, und bereitet euch,
Nach eures Meisters Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich,
Mit Bitten zu verehren.

2.

O Vater unser! der du bist
Im Himmel und auf Erden!
Dein Name, der so liebvoll ist,
Soll stets geheiligt werden!
Dein Reich, vom Anbeginn der
Welt,
Bereitet allen Frommen,
Das laß, wenn dieser Staub
zerfällt,
Für uns auch einstens kommen!

3.

So wie auf jeden Wink von dir
Die Himmelsgeister sehen;
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stets geschehen!

Das Brod, das uns're Seele
nährt,
Um dir, o Gott, zu leben,
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sei täglich uns gegeben!

4.

Vergib uns, Vater! jede Schuld
Die wir vor dir bereuen;
So wie wir Alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen.
Ersticke, wann Versuchung droht,
In uns des Bösen Samen!
Erlös' uns jetzt und einst, o
Gott,
Von allem Uebel. Amen.

Fastenlied.

1.

Laß mich deine Leiden singen
Dir des Mitleids Opfer bringen,
Unverschuld'tes Gotteslamm!
Das von mir die Sünden nahm.
Jesu! drücke deine Schmerzen
Tief in aller Christen Herzen!
Laß mir deines Todes Pein,
Trost in meinem Tode sein!

2.

In's Gericht für Menschen treten,
Zum erzürnten Vater beten,
Seh ich dich, mit Blut bedeckt,
Auf den Oelberg hingestreckt.
Jesu! drücke deine Schmerzen rc.

3.

Dich zu binden und zu schlagen,
Zu beschimpfen und zu plagen,
Nahet sich der Feinde Schaar,
Und du gibst dich willig dar.
Jesu! drücke 2c.

4.

Von den Richtern, die dich hassen,
Wilden Kriegern überlassen,
Strömet dein unschuldig Blut
Unter frecher Geißeln Wuth.
Jesu! drücke 2c.

5.

Unter lautem Spott und Hohne
Seh' ich eine Dörnerkrone,

Die, mein Heiland! scharf gespitzt,
Deine Stirne schmerzlich ritzt.
Jesu! drücke rc.

6.

Wundenvoll, erblaßt, entkräftet,
An das Opferholz geheftet,
Seh' ich wie ein Gottmensch stirbt,
Und den Sündern Heil erwirbt.
Jesu! drücke rc.

7.

Heiland, meine Missethaten
Haben dich verkauft, verrathen!
Dich gegeißelt und gekrönt,
An dem Kreuze dich verhöhnt!
Ach, es reuet mich von Herzen!

Laß, mein Heiland, deine
Schmerzen,
Deines Mittlertodes Pein,
Nicht an mir verloren sein.

Das ambrosianische Loblied.

Großer Gott, wir loben dich;
Herr, wir preisen deine Stärke;
Vor dir neigt die Erde sich,
Und bewundert deine Werke,
Wie du warest vor der Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
Stimmen dir ein Loblied an;

Alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir stets ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig! zu.

Heilig, Herr Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt mit deinem Ruhm;
Alles ist dein Eigenthum.

Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu deinem Thron empor
Neue Lob- und Dankgesänge;
Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preist dich immerdar.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine
Dich, Gott Vater! dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine;
Sie ehrt auch auf deinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

Sie verehrt den heil. Geist,
Welcher uns mit seinen Lehren
Und mit Troste kräftig speist;
Der, o König voller Ehren,
Der mit dir, Herr Jesu Christ
Und dem Vater ewig ist.

Gottes Sohn, unendlich groß,
Du, zu uns herabgekommen,
In der reinsten Jungfrau Schooß,

Hast die Menschheit angenommen,
Um von Sünd' und Höllenpein
Uns Verlor'ne zu befrei'n.

Nunmehr steht das Himmelsthor
Allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf dich hoffen.
Endlich kommst du zum Gericht,
Zeit und Stunde weiß man nicht.

Steh', Herr, deinen Dienern bei,
Welche dich mit Demuth bitten;
Die dein Blut einst machte frei,
Als du für uns hast gelitten;

Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu dir in den Himmel auf.

Sieh dein Volk in Gnaden an;
Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe;
Leit' uns auf der rechten Bahn,
Daß der Feind es nicht verderbe;
Hilf, daß es durch Buß und Fleh'n
Dich im Himmel möge seh'n.

Alle Tage wollen wir
Dich und deinen Namen preisen
Und zu allen Zeiten dir
Ehre, Lob und Dank erweisen.
Gib, daß wir von Sünden heut
Und von Lastern sind befreit.

Herr, erbarm', erbarme dich!
Ueber uns, Herr! sei dein Se-
gen;
Deine Güte zeige sich
So wie wir zu hoffen pflegen.
Auf dich hoffen wir allein,
Laß uns nicht verloren sein.

Adventlied zum Rorate.

1.

Maria sei gegrüßet,
Du lichter Morgenstern!
Der Glanz, der dich umfließet,
Verkündet uns den Herrn.
Von jeder Mackel rein

Sollst du zum Menschenheile
Des Höchsten Mutter sein.

2.

Dein Gott zu dir gewendet
Ertheilet den Befehl;
Es eilt, von ihm gesendet,
Der Engel Gabriel.
Er spricht: O Gnadenvoll'!
Gesegnet unter Weibern!
Der Herr bedenkt dein Wohl.

3.

Dieß konntest du nicht fassen,
Und batest ihn dabei,

Dich recht versteh'n zu lassen,
Was diese Botschaft sei.
Maria! zitt're nicht;
Denn du hast Huld gefunden
Vor Gottes Angesicht.

4.

Er will, du sollst empfangen,
Gebären einen Sohn,
Der wird durch Ihn gelangen
Auf David's Vaterthron.
Des Höchsten Sohn zugleich,
Und Jesus soll er heißen,
Unendlich ist sein Reich.

5.

Wie soll denn dieß geschehen!
Ich kenne keinen Mann.

O Jungfrau! Du wirst sehen,
Was Gottes Allmacht kann.
Er sendet seinen Geist;
Der wird dich überschatten,
Damit Du Mutter seist.

6.

In ihren alten Tagen
Kann auch Elisabeth
Von seinen Wundern sagen
Die nun gesegnet geht.
Sie hieß zwar unfruchtbar;
Doch Dem ist nichts unmöglich,
Der sein wird, ist und war.

7.

Da sprachst du, tief geneiget:
Ich bin des Höchsten Magd.

Was du mir angezeiget,
Das sei, wie du gesagt.
O freudenvolles Wort!
Der Bote Gottes eilet
Mit seinem Auftrag fort.

8.

Von seines Vaters Freuden
Kam jetzt das Wort herab,
Für Sünder hier zu leiden,
Zu suchen Tod und Grab.
Er wählte deinen Leib,
Mit Fleische sich zu kleiden,
Gebenedeites Weib!

9.

Den Schatz, den du empfangen,
O bring ihn bald zur Welt!

Wir warten mit Verlangen!
Denn Er ist jener Held,
Der uns're Bande bricht,
Und aus des Todes Schatten
Uns rufet in das Licht.

10.

Dieß Lied sei dir gesungen,
Des Heils Gebärerin!
Mit dir ergeb'nen Zungen,
Mit dir ergeb'nem Sinn.
Dein hochgelobtes Pfand
Führ' uns auf deinen Fürspruch
Hinauf in's Vaterland!

Das Salve Regina.

Sei Mutter der Barmherzigkeit!
Sei, Königin gegrüßet!
Des Lebens Trost und Süßigkeit!
Durch die uns Leben fließet.
Zu dir, o Mutter! rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.

O wend' dein holdes Angesicht
Auf uns vom Himmels-Throne!
Versag' uns deinen Fürspruch nicht
Bei Jesu, deinem Sohne!
Nach diesem Leben zeig' uns ihn,
Bei ihm sei uns're Mittlerin!

In aller Trübsal, Angst und
Noth,
Komm uns zu Hilf im Leiden!
Hilf, tröste uns, und bitt bei
Gott,
Wenn wir von hinnen scheiden.
Erwirb uns Sieg im letzten
Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit!

Lied vor dem allerheiligsten Altars-Sakramente.

1.

Komm, o fromme Christenschaar,
Wirf dich nieder am Altar;

(Denn es stellt in Brodsgestalten
Sich dein Heiland dar.)

2.

Hier ist Jesus Fleisch und Blut,
Hier das allerhöchste Gut.
(Keine Seele geht verloren
Unter seiner Hut.)

3.

Sei geehrt, gebenedeit,
Trost in Widerwärtigkeit!
(Allen, die sich dir vertrauen,
Wahre Sicherheit!)

4.

Gib uns Segen, großer Gott,
Wundervolles Himmelsbrod!

(Hilf den Deinen und bewahre
Sie vor aller Noth.)

5.

Gib uns wahre Buß' und Reu
Mach' uns von den Sünden
frei:
(Daß nach Glauben, Hoffen,
Lieben,
Unser Trachten sei.)

6.

Ist nun unsere Pflicht gethan,
Und vollend't des Lebens Bahn:
(O, dann nimm zu deinen
Freuden
Uns're Seele an.)

7.

Sei gelobt, gebenedeit,
Heiligste Dreifaltigkeit!
(Jesu Preis im Sakrament
Bis an's End' der Zeit!)

Inhalt.

Lieder und Gesänge.

Kurze geschichtliche Beschreibung des wunderthätigen Gnaden-bildes **Maria Schutz** und geistliche Wallfahrt nach **St. Achazi** nächst Hals. 64 S. 6 kr.

Scheuerecker, Trost der armen Seelen, heilsame Blicke in die Ewigkeit. Ein Gebetbuch für kathol. Christen. 244 S. 21 kr.

Druck von F. W. Keppler in Passau.

ng
n=
nd
ch
s.

en
in
ch
S.